

H1 2022

NORDEX GROUP

Zwischenbericht für den Zeitraum
1. Januar bis 30. Juni 2022



KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

Kennzahlen Nordex Group

		01.01. – 30.06.2021	01.01. – 30.06.2022	Veränderung
Ergebnisentwicklung				
Umsatz	EUR Mio.	2.696,6	2.126,2	-21,2 %
Gesamtleistung	EUR Mio.	2.324,5	2.220,2	-4,5 %
EBITDA	EUR Mio.	68,4	-173,3	n/a
EBIT	EUR Mio.	-5,5	-261,5	n/a
Free Cashflow	EUR Mio.	-10,2	-286,7	n/a
Investitionen	EUR Mio.	75,4	88,8	17,8 %
Konzernergebnis	EUR Mio.	-63,7	-283,2	n/a
Ergebnis je Aktie ¹	EUR	-0,54	-1,77	n/a
EBITDA-Marge	%	2,5	-8,1	-10,6 PP
Working-Capital-Quote	%	-6,5	-10,8	-4,3 PP
Bilanz per 30.06.2022 bzw. 31.12.2021				
Bilanzsumme	EUR Mio.	4.107,6	4.435,0	8,0 %
Eigenkapital	EUR Mio.	1.062,4	795,8	-25,1 %
Eigenkapitalquote	%	25,9	17,9	-8,0 PP
Mitarbeiter				
Mitarbeiter per 30.06.		8.357 ²	9.046	8,2 %
Personalaufwand	EUR Mio.	247,0	275,4	11,5 %
Personalaufwandsquote	%	9,2	13,0	3,8 PP
Unternehmensspezifische Kennzahlen				
Auftragseingang Segment Projekte	EUR Mio.	1.961,7	2.357,2	20,2 %
Installierte Leistung	MW	2.976,8	1.864,3	-37,3 %

¹ Ergebnis je Aktie = auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 160,377 Millionen Aktien (i.V.: 117,349 Millionen Aktien)

² Vorjahreswerte angepasst

INHALT

An unsere Aktionäre



- 02 Brief an die Aktionäre
- 04 Die Nordex-Aktie

Konzernlagebericht



- 06 Konzernzwischenlagebericht

Konzernabschluss



- 14 Konzern-Bilanz
- 16 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 17 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 18 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 20 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzernanhang



- 24 Konzernanhang

Weitere Informationen

- 50 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 51 Finanzkalender, Impressum und Kontakt

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE



José Luis Blanco
Vorsitzender des Vorstands

*Sehr geehrte Aktionäre,
Geschäftspartner und Freunde
der Nordex Group,*

die erste Hälfte eines außergewöhnlich intensiven und fordernden Geschäftsjahres liegt hinter uns. Auf der einen Seite sehen wir politisch erfreuliche Entwicklungen in den für unser Unternehmen wichtigen Kernmärkten Deutschland, Europa, den USA und auch Südafrika, die mittelfristig für eine sehr gute Perspektive sorgen. Anhaltend positiv ist ebenfalls der allgemeine Trend hin zu erneuerbaren Energien, der sich sogar zunehmend verstärkt, wenngleich er die letzte Konsequenz bei der Geschwindigkeit der Umsetzung von Maßnahmen wie der Beschleunigung von Genehmigungsverfahren noch vermissen lässt. Insofern gehen wir derzeit von einer schrittweisen Verbesserung des politisch-regulatorischen Marktumfelds im Laufe der Zeit aus. Unabhängig davon war die Nachfrage nach den Produkten der Nordex Group auch im zweiten Quartal gut. So haben wir einen Auftragseingang von 1,8 Gigawatt erzielt mit einem sehr starken Anteil der wettbewerbsfähigen Delta4000 Plattform in Höhe von mittlerweile 92 Prozent.

Auf der anderen Seite sind die kurzfristigen Belastungen weiterhin sehr hoch und wirken sich entsprechend negativ auf die Profitabilität aus. Dies gilt insbesondere, auch als Folge des Krieges in der Ukraine, für Rohstoffe sowie Energie- und Logistikkosten. Hinzu kommen nach wie vor Störungen in den Lieferketten. Vor diesem Hintergrund haben wir unsere Kapitalstruktur mit drei Transaktionen unter erneuter Mithilfe unserer Ankeraktionärin nachhaltig gestärkt. Für dieses Vertrauen in die Windindustrie sowie speziell in unser Unternehmen, und unsere Produkte, das auch Sie als unsere Investoren gezeigt haben, sind wir sehr dankbar. Ziel hierbei war es, unsere Bilanz zu stärken und uns Spielraum bei unserer Liquidität zu verschaffen.

Zunächst haben wir eine Kapitalerhöhung durch eine Privatplatzierung bei unserer Ankeraktionärin unter Ausschluss des Bezugsrechts erfolgreich durchgeführt. Durch die Ausgabe von rund 16 Millionen neuen Aktien konnten wir einen Brutto-Emissionserlös von gut 139 Millionen Euro erzielen. Darüber hinaus haben wir im Juli eine weitere Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht erfolgreich platziert und durch die Ausgabe von knapp 36 Millionen Aktien einen Brutto-Emissionserlös von rund 212 Millionen Euro erzielt. Unsere Ankeraktionärin stellte uns ferner ein Gesellschafterdarlehen zur Verfügung, durch das die Refinanzierung der im Februar 2023 fälligen Anleihe bereits heute gesichert ist.

In meinem letzten Brief an Sie hatte ich Ihnen von dem Cyber-Sicherheitsvorfall berichtet, dem die Nordex Group ausgesetzt war. Wir freuen uns nun, über gute Fortschritte bezüglich des Cyber-Sicherheitsvorfalls berichten zu können. Zwar hat der Vorfall noch einige letzte Folgeauswirkungen, die wir noch angehen müssen, aber die meisten unserer wichtigsten Systeme und Anwendungen sind inzwischen vollständig wiederhergestellt. Darüber hinaus sind wir bei der Neuausrichtung unserer globalen Produktions- und Beschaffungsprozesse weiter vorangekommen. So haben wir inzwischen eine Produktion von Maschinenhäusern in Spanien sowie die Blattproduktion in Rostock beendet. Beide Entscheidungen waren sehr schmerzlich und ich bedauere, dass wir sie so treffen mussten. Allerdings waren sie auch aufgrund der technischen und ökonomischen Rahmenbedingungen alternativlos.

Unser operatives Geschäft ist so verlaufen wie wir es erwartet hatten. Im zweiten Quartal haben sich gegenüber dem ersten Quartal demnach die Anzahl der Installationen und damit auch der Umsatz erhöht, der sich auf nun auf 1,2 Milliarden Euro beläuft. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen war unverändert unter Druck, sodass wir ein minus von 84 Millionen Euro im zweiten Quartal verbuchen mussten. Folglich besteht eine zentrale Kernaufgabe unserer gegenwärtigen Arbeit darin, Risiken für die Nordex Group zu reduzieren und damit gleichzeitig die Profitabilität zu erhöhen. Dazu zählt insbesondere, dass wir unsere Verträge den aktuell anspruchsvollen und volatilen Rahmenbedingungen anpassen – und hier sind wir auf einem guten Weg. Wir bestätigen unsere am 24. Mai aktualisierte Prognose für das Jahr 2022 und halten an unserem strategischen Ziel fest, mittelfristig eine EBITDA-Marge von 8 Prozent zu erzielen. Wir haben uns in den letzten Jahren in den für uns relevanten Märkten eine starke Marktposition erarbeitet und verfügen über leistungs- und wettbewerbsfähige Produkte, sodass wir zuversichtlich sind, an den positiven Mittelfristaussichten entsprechend zu partizipieren. Unser Ziel bleibt es unverändert, ein nachhaltig erfolgreiches Unternehmen und so einen Mehrwert für Sie zu schaffen. Wir hoffen, dass Sie uns auch weiterhin auf diesen Weg begleiten werden. Für Ihr Vertrauen in die Nordex Group danken wir Ihnen.

Mit den besten Grüßen

José Luis Blanco



Vorsitzender des Vorstands

Hamburg, im August 2022

DIE NORDEX-AKTIE

Mit einem Kurs von EUR 13,96 startete die Nordex-Aktie den ersten Handelstag des Jahres am 3. Januar 2022 und erreichte ihren Höchststand im ersten Halbjahr mit EUR 17,96 am 8. März. Die direkten Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine sowie die indirekte Belastung in Form erhöhter Rohstoff- und Logistikpreise belasteten die Geschäftsentwicklung der Windturbinenhersteller einschließlich der Profitabilität und wirkten sich dämpfend auf die Aktienkurse aus. Im Laufe des ersten Halbjahres überlagerten diese Effekte dabei die politischen Ziele, klimafreundliche Stromerzeugung noch stärker als bislang geplant auszubauen. Am 30. Juni 2022 schloss die Nordex-Aktie mit ihrem niedrigsten Tagesschlusskurs im ersten Halbjahr von EUR 8,14. Die Marktkapitalisierung belief sich damit auf etwa EUR 1,3 Mrd.

Am 26. Juni gab die Nordex Group den Beschluss einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage im Umfang von nahezu 10 % des bisherigen Grundkapitals bekannt und wurde am gleichen Tag erfolgreich abgeschlossen. Damit hat sich die Anzahl der Nordex-Aktien zum 04. Juli 2022 um 16.002.103 auf 176.023.138 erhöht. Ergänzend erfolgte im Juli eine vollständig gezeichnete Bezugsrechtskapitalerhöhung gegen Bareinlage. Dabei wurden 35.923.089 neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag zum Bezugspreis von 5,90 Euro je Aktie ausgegeben, sodass die neue Gesamtaktienanzahl bei 211.946.227 liegt. Bei beiden Transaktionen beteiligte sich die Ankeraktionärin Acciona S.A., sodass ihr neuer Anteil 40,97 % am Grundkapital beträgt (siehe Nachtragsbericht).

Als Folge des Cyber-Vorfalles Ende März kam es zu Verzögerungen von internen Prozessen, die zu einer Verschiebung der Berichterstattung führten und per Ad-hoc Mitteilung am 24. Mai 2022 erläutert wurde. Durch die Verzögerung der Quartalsergebnisse konnte jedoch eine formale Anforderung an die Zugehörigkeit zu den von einer Tochtergesellschaft der Deutschen Börse betriebenen Indizes nicht erfüllt werden.

Alle Unternehmen, die diese Grundvoraussetzungen nicht erfüllen, werden ohne Berücksichtigung der Gründe aus dem SDAX und dem Technologiewerte-Index TecDAX herausgenommen. Daher ist die Nordex Aktie seit dem 20. Juni 2022 nicht mehr in den beiden genannten Indizes gelistet, kann bei Erfüllung der Kriterien aber bei der nächsten Überprüfung im September wieder aufgenommen werden.

Der RENIXX-Index, der die 30 weltweit führenden börsennotierten Unternehmen aus dem Bereich Erneuerbare Energien einschließlich der Nordex Group enthält, gab im ersten Halbjahr 2022 um 10,5 % auf 1.492 Punkte nach. Die deutschen Indizes TecDAX und SDAX, in denen die Nordex Group ebenfalls bis zum 20. Juni gelistet war, verloren im selben Zeitraum 26,4 % bzw. 27,6 %.

Am 10. August 2022 beobachteten weiterhin 14 Analysten deutscher und internationaler Institute die Nordex-Aktie und veröffentlichten regelmäßig Studien mit Empfehlungen, Kurzberichte oder Kommentare zum Unternehmen. Dabei empfehlen sechs Analysten die Nordex-Aktie zum Kauf, sieben raten zu einem Halten und einer zum Verkauf.

Stammdaten der Nordex-Aktie

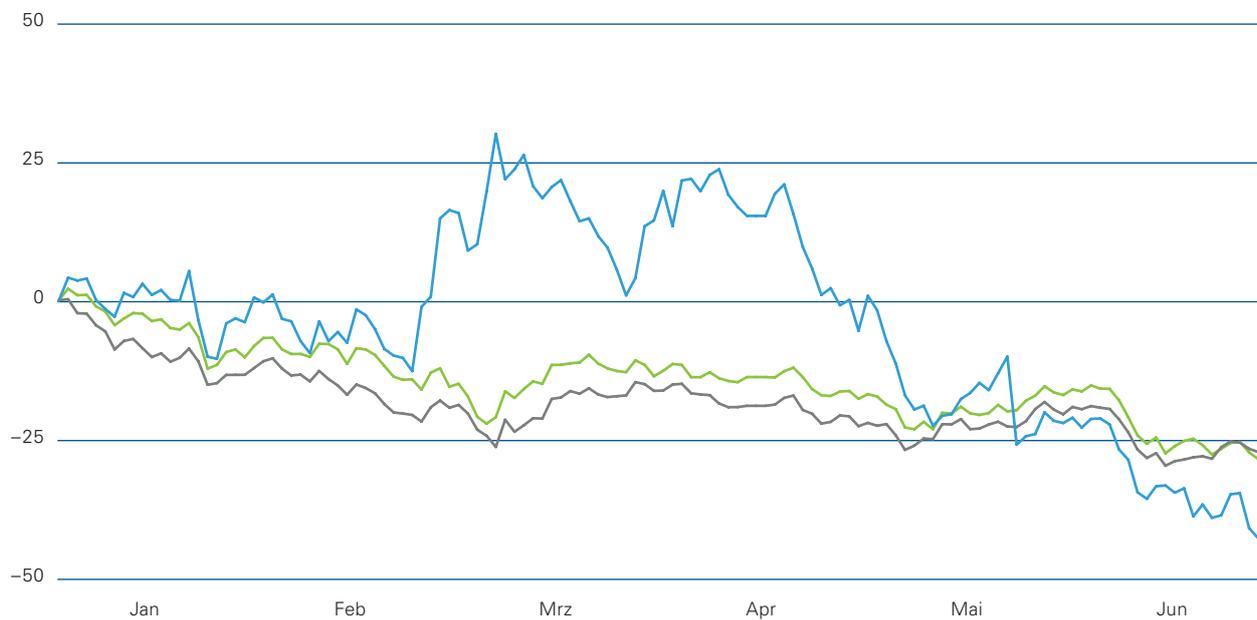
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Marktsegment	Prime Standard/ Regulierter Markt
Handelsplatz	Frankfurter Wertpapierbörse
Indexzugehörigkeit	ÖkoDAX, HASPAX, RENIXX
ISIN	DE000A0D6554
WKN	A0D655
Börsenkürzel	NDX1

Kennzahlen der Nordex-Aktie

		2022
Anzahl Aktien gesamt zum 01.01.	Stück	160.021.035
Anzahl Aktien gesamt zum 31.07. (nach Kapitalerhöhungen)	Stück	211.946.227
Grundkapital zum 01.01.	EUR	160.021.035,00
Grundkapital zum 31.07. (nach Kapitalerhöhungen)	EUR	211.946.227,00
Schlusskurs zum 03.01.	EUR	14,47
Schlusskurs zum 30.06.	EUR	8,14
Höchstkurs H1	EUR	17,96
Tiefstkurs H1	EUR	8,14
Marktkapitalisierung zum 30.06.	EUR Mio.	1.302,6

Entwicklung des Nordex-Aktienkurses in % (indexiert, 31.12.2021 = 0)

— Nordex — SDAX — TecDAX



KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

zum 30. Juni 2022

MAKROÖKONOMISCHES UMFELD

Das globale wirtschaftliche Umfeld und die Perspektiven für die Konjunktur haben sich im Verlauf des zweiten Quartals 2022 weiter verschlechtert. Ursächlich waren vor allem die weitreichenden Folgen des russischen Angriffskrieges in der Ukraine und der Lockdowns in China. In diesem Umfeld wurden die ohnehin gestressten globalen Lieferketten zusätzlich gestört. Kosten für Energie, Vorprodukte und Transportleistungen sind nochmals deutlich gestiegen. Mittlerweile treiben diese Belastungen die Inflation auch auf Verbraucherebene rasant in die Höhe, sodass die Notenbanken weltweit mit wenigen Ausnahmen im zweiten Quartal die Zinszügel schneller und deutlicher angezogen haben als zuvor erwartet.

Unter diesen Bedingungen wurden die Konjunkturszenarien für 2022 und darüber hinaus zuletzt ein weiteres Mal nach unten korrigiert. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose für die Weltwirtschaft im Juli erneut gesenkt („World Economic Outlook Update, Juli 2022“) und rechnet für 2022 aktuell mit einem Wachstum der Weltwirtschaft von 3,2 % statt 3,6 % in der vorherigen Prognose vom April. Für 2023 wird nunmehr ein Plus von 2,9 % (April-Prognose für 2023: 3,6 %) erwartet.

Erwartetes BIP-Wachstum 2022 (ausgewählte Länder und Regionen)

in %	2021	2022e
Welt	6,1	3,2
Industrieländer	5,2	2,5
USA	5,7	2,3
Kanada	4,5	3,4
Euroraum	5,4	2,6
Deutschland	2,9	1,2
Frankreich	6,8	2,3
Spanien	5,1	4,0
Italien	6,6	3,0
Großbritannien	7,4	3,2
Entwicklungs- / Schwellenländer	6,8	3,6
Indien	8,7	7,4
Lateinamerika	6,9	3,0
Brasilien	4,6	1,7

Quellen: IWF, US Department of Commerce, Eurostat, Destatis

BRANCHENUMFELD

Im ersten Halbjahr 2022 wurden in Deutschland 238 neue Windenergieanlagen (WEA) an Land mit einer Leistung von insgesamt 977 MW installiert, davon 35 WEA mit 133 MW durch Repowering. Der Zubau bewegt sich damit fast exakt auf dem Niveau des Vergleichszeitraums (-0,2%). Kumuliert wuchs der Anlagenbestand somit bis zum Halbjahresresultimo unter Berücksichtigung von Stilllegungen auf 28.287 WEA mit einer addierten Leistung von 56.848 MW. In den ersten sechs Monaten wurden in Deutschland zwei Ausschreibungsrunden für Onshore-WEA im Umfang von 2.648 MW durchgeführt, von denen für 2.263 MW Zuschläge erteilt wurden. Dabei war die zweite Ausschreibungsrunde im Mai unterzeichnet, es konnten mit 931 MW nur 71 % des ausgeschriebenen Volumens vergeben werden. Diese Tatsache zeigt, dass Genehmigungen für den Bau von Windparks noch immer zu langsam und schleppend erfolgen. Der mittlere mengengewichtete Zuschlagswert lag laut Bundesnetzagentur (BNetzA) bei den Ausschreibungen im ersten Halbjahr bei 5,79 ct/kWh (Gesamtjahr 2021: 5,88 ct/kWh).

Für den weiteren Jahresverlauf 2022 ergibt sich laut Branchenverband BWE in Zusammenarbeit mit Deutsche WindGuard GmbH und dem VDMA ein geschätzter Zubau in Höhe von 2,4 GW bis 3,0 GW. Für 2023 wird eine Ausschreibungsmenge für Onshore Windenergieanlagen von 12,8 GW avisiert. Ab 2024 sind Ausschreibungen von voraussichtlich 10 GW p.a. vorgesehen. Der angestrebte jährliche Zubau ab dem Jahr 2025 ist damit in etwa doppelt so hoch wie derjenige im bisherigen Rekordjahr 2017. Diese ambitionierten Ziele können laut BWE jedoch nur erreicht werden, wenn Projekte in entsprechendem Ausmaß und Geschwindigkeit genehmigt werden. Zudem müssen die zur Realisierung erforderlichen Prozesse und Lieferketten funktionieren.

Insgesamt ergeben sich darüber hinaus für das Branchenumfeld keine grundlegenden Abweichungen zu der Darstellung im Geschäftsbericht 2021.

WESENTLICHE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

Das Marktumfeld für Hersteller von Windenergieanlagen wie die Nordex Group wurde im ersten Halbjahr 2022 durch den Ausbruch des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und dessen Folgen sowie die anhaltenden Störungen der globalen Lieferketten wie oben beschrieben eingetrübt. Im Einzelnen waren im zweiten Quartal 2022 darüber hinaus folgende unternehmensspezifischen Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Geschäftsentwicklung der Nordex Group und die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt:

Nordex von Cyber-Angriff betroffen –

Aktie fällt im Juni zunächst aus wichtigen Indizes

Die Nordex Group war Ende März von einem Cyber-Vorfall ausgesetzt (Pressemeldung vom 2. April 2022), der sich fast ausschließlich im zweiten Quartal ausgewirkt hat und auch zur Verschiebung der Veröffentlichung der Quartalsmitteilung zum 31. März 2022 auf den 21. Juni 2022 geführt hat. Somit konnte die vorgegebene Frist zu Veröffentlichung der Quartalszahlen nicht eingehalten werden. Daraufhin hat die Deutsche Börse die Aktien der Nordex SE mit Wirkung vom 20. Juni 2022 zunächst aus dem TecDAX und dem SDAX ausgeschlossen. Erfüllt die Nordex Group allerdings bei der nächsten regulären Überprüfung der Indizes durch die Deutsche Börse die Aufnahmekriterien ist eine Wiederaufnahme zu erwarten.

Erste Turbine des Typs N163/6.X errichtet,

Etablierung in der 6 MW-Klasse voll im Plan

Die Nordex Group hat am 18. Mai 2022 in den Niederlanden die weltweit erste Anlage des Typs N163/6.X der Delta4000-Baureihe errichtet. Dieser neueste Turbinentyp ist auf Mittel- und Schwachwindgebiete ausgelegt mit einem Fokus auf ausgewählte Kernmärkte in Europa. Mit der Einführung und Installation dieser Anlagen der 6 MW+ Klasse liegt die Nordex Group im Plan.

Aktualisierung der Prognose und Kapitalerhöhungen zur Stärkung von Liquidität und Bilanz

Die Nordex Group hat am 24. Mai 2022 die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 aktualisiert. Während in der alten Prognose direkte und indirekte Effekte aufgrund des Krieges in der Ukraine sowie Einmalaufwendungen für die Umstrukturierung der Produktion ausgeschlossen waren, sind diese vor dem Hintergrund einer besseren Sichtbarkeit in der aktualisierten Prognose enthalten. Zudem berücksichtigt die neue Prognose auch die Effekte der Lieferkettenstörungen in China sowie die Extrakosten und Auswirkungen durch den Cyber-Vorfall.

Mit dem Ziel die Kapitalstruktur durch Erhöhung der Eigenkapitalquote im zurzeit volatilen Marktumfeld für den Windenergiesektor zu stärken, hat die Nordex SE um den Quartalsultimo herum zwei Kapitalerhöhungen erfolgreich platziert. Dabei schützt sich die Nordex SE durch erhöhte Zahlungsmittelbestände gegen kurzfristige, branchenspezifische Risiken und verbessert ihre Positionierung der Gesellschaft bei ihren Kunden.

Die erste Kapitalerhöhung in Höhe von knapp 10 % des Grundkapitals erfolgte am 26. Juni 2022 im Wege einer Privatplatzierung an die Ankeraktionärin Acciona S.A. unter

Ausschluss des Bezugsrechts. Infolgedessen erhöhte sich die Aktienanzahl der Nordex Group um 16.002.103 Stück auf 176.023.138 Stück und erzielte einen Brutto-Emissionserlös von gut EUR 139 Mio.

Ergänzend wurde im Juli eine zweite Kapitalerhöhung im Umfang von gut 20 % des neuen Grundkapitals durch eine vorab vollständig gesicherte Bezugsrechtskapitalerhöhung gegen Bareinlage platziert. Dabei hat das Unternehmen 35.923.089 neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag zum Bezugspreis von 5,90 Euro je Aktie ausgegeben und einen Bruttoerlös von ca. EUR 212 Mio. erzielt. Altaktionäre waren berechtigt 10 neue Aktien für je 49 bestehende Aktien zum Bezugspreis zu erwerben. Die Bezugsquote der Transaktion betrug 96,27 %. Die Ankeraktionärin Acciona S.A. hat wie vorab angekündigt gemäß ihrem Anteil von 39,66% am Grundkapital an der Kapitalerhöhung teilgenommen und zusätzlich 3,73 % der nicht bezogenen neuen Aktien erworben. Somit beträgt ihr neuer Anteil am Grundkapital 40,97 %. Die Mitglieder des Vorstands José Luis Blanco und Patxi Landa haben ebenfalls ihre Bezugsrechte ausgeübt und neue Aktien gezeichnet. Alle neuen Aktien aus den Kapitalerhöhungen sind ab dem 1. Januar 2022 dividendenberechtigt.

SEGMENTENTWICKLUNG

Eckdaten zur Segmententwicklung

EUR Mio.	Projekte		Service		Konzern	
	H1 2022	H1 2021	H1 2022	H1 2021	H1 2022	H1 2021
Auftragseingang	2.357,2	1.961,7	234,6	247,1	2.591,8	2.208,8
Auftragsbestand	6.676,7	4.833,4	3.061,4	2.882,4	9.738,1	7.715,8
Umsatz	1.901,9	2.484,1	226,3	216,8	2.126,2	2.696,6 ¹
EBIT	-144,4	58,4	39,1	35,9	-261,5	-5,5 ²

¹ Nach nicht zugeordneten Umsatzerlösen sowie Intra-segment-Konsolidierung

² Nach nicht zugeordneten Erträgen und Aufwendungen sowie Intra-segment-Konsolidierung

In der Segmentberichterstattung werden Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge, die den beiden Segmenten „Projekte“ und „Service“ nicht eindeutig zugeordnet werden können, separat als „Nicht zugeordnet“ ausgewiesen. Die vollständige Segmentberichterstattung befindet sich im Anhang ab S. 30.

AUFTRAGSENTWICKLUNG

Die Nordex Group erhielt im ersten Halbjahr 2022 im Segment Projekte feste Aufträge im Wert von EUR 2.357 Mio. (H1 2021: EUR 1.962 Mio.) für 575 Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von 3.002 MW (H1 2021: 576 Turbinen mit 2.782 MW). Geografisch entfielen die Aufträge zu 70 % auf Europa, zu 23 % auf Lateinamerika und zu 7 % auf Nordamerika (gemessen in MW). Bei den Aufträgen für Projekte in 19 Ländern im ersten Halbjahr 2022 entfielen die größten Volumina auf Finnland, Deutschland und Kolumbien. Auf die Turbinenvarianten der aktuellen Baureihe Delta4000 entfielen 92 % des gesamten Auftragseingangs im ersten Halbjahr 2022, nach 82 % im Vorjahreszeitraum.

Der durchschnittliche Verkaufspreis in Euro je Megawatt Leistung (ASP) stieg verglichen mit dem Vorjahreszeitraum deutlich auf EUR 0,79 Mio./MW (H1 2021: EUR 0,71 Mio./MW). Dabei ist zu berücksichtigen, dass zum einen die durchschnittliche Nennleistung der verkauften Turbinen von 4,8 MW im ersten Halbjahr 2022 auf 5,2 MW im Berichtszeitraum

gestiegen ist und zum anderen der Anteil Nordamerikas am Auftragseingang um 7 Prozentpunkte niedriger lag. Beide Faktoren wirkten sich tendenziell dämpfend auf den ASP auf.

Aufgrund des niedrigen Installations- und Umsatzniveaus im ersten Halbjahr 2022 erhöhte sich der Auftragsbestand im Segment Projekte zum Berichtsstichtag 30. Juni 2022 auf EUR 6.677 Mio. (30. Juni 2021: EUR 4.833 Mio.). Davon entfielen auf Europa 63 %, auf Lateinamerika 25 % sowie auf Nordamerika 7 % und auf die Region „Rest der Welt“ 5 %. Die Book-to-Bill-Quote (Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzrealisierung im Segment Projekte) für das erste Halbjahr 2022 lag bei 1,24 (H1 2021: 0,79). Das Segment Service erzielte im ersten Halbjahr 2022 einen Auftragseingang in Höhe von EUR 234,6 Mio. (H1 2021: EUR 247,1 Mio.), der Auftragsbestand lag zum Ende der Berichtsperiode bei EUR 3.061,4 Mio. (30. Juni 2021: EUR 2.882,4 Mio.). Zum 30. Juni 2022 betreute die Nordex Group für ihre Kunden insgesamt 10.100 Windenergieanlagen mit einer installierten Leistung von 28,4 GW (30. Juni 2021: 9.096 Windenergieanlagen mit 24,7 GW Leistung).

PRODUKTION UND INSTALLATIONEN

Produktionsleistung

Produktion	Turbinen (MW)		Rotorblätter (Stück)	
	H1 2022	H1 2021	H1 2022	H1 2021
Deutschland	1.468,8	1.633,9	216	340
Spanien	401,5	1.387,2	30	201
Brasilien	334,9	69,3	n/a	n/a
Indien	729,8	14,4	318	82
Mexiko	n/a	n/a	9	196
Argentinien	n/a	n/a	n/a	n/a
Gesamt	2.935,0	3.104,8	573	819

Da sich die Produktion in der Turbinenmontage zunehmend auf die Varianten der Delta4000-Baureihe im 5 MW-Bereich verlagert, ist die Nennleistung der montierten Windturbinen gegenüber dem Vorjahreshalbjahr mit –5,5 % nicht im

gleichen Maße gesunken wie die Anzahl der gefertigten Turbinen mit –11,8%. Von insgesamt 604 Maschinenhäusern (H1 2021: 685) wurden 325 in Deutschland gefertigt. Dies entspricht in etwa einem hälftigen Anteil.

Im Bereich Rotorblatt hat die Nordex Group im ersten Halbjahr 2022 in den eigenen Werken mit 573 Stück deutlich weniger gefertigt (H1 2021: 819 Rotorblätter). Von externen Zulieferern bezog Nordex im ersten Halbjahr 2022 insgesamt 1.589 nach Nordex-Design und -Vorgaben produzierte Rotorblätter (H1 2021: 1.209 Stück).

Installationen

Land	Installierte Leistung (MW)	
	H1 2022	H1 2021
Europa	1.407,4	1.614,9
Nordamerika	108,9	451,2
Lateinamerika	348,0	514,9
Rest der Welt	0	395,7
Gesamt	1.864,3	2.976,8

Die Nennleistung und die Anzahl der installierten Windenergieanlagen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 1.864 MW (H1 2021: 2.977 MW) bzw. 416 Windenergieanlagen in 16 Ländern (H1 2021: 775 Windenergieanlagen in 21 Ländern). Die Installationen entfielen zu 75 % auf Europa, zu 19 % auf Lateinamerika und zu 6 % auf Nordamerika (in MW).

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ausgewählte Eckdaten

	01.01.– 30.06.2022	01.01.– 30.06.2021	Veränderung
Umsatz (in EUR Mio.)	2.126,2	2.696,6	-21,2 %
EBITDA-Marge (in %)	-8,1	2,5	-10,6 PP
EBIT-Marge ¹ (in %)	-12,2	-1,8	-10,4 PP
Investitionen (CAPEX) (in EUR Mio.)	88,8	75,4	17,8 %
Finanzergebnis (in EUR Mio.)	-38,6	-54,5	n/a
Konzernergebnis (in EUR Mio.)	-283,2	-63,7	n/a
Ergebnis je Aktie ² (in EUR)	-1,77	-0,54	n/a
Working Capital- Quote (in %, Stichtag 30.06.)	-10,8	-6,5	-4,3 PP
Free Cashflow (in EUR Mio.)	-286,7	-10,2	n/a
Eigenkapitalquote (in %, Stichtag 30.06.)	17,9	16,6	1,3 PP

¹ Ohne Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation (PPA) für Acciona Windpower

² Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 160,377 Millionen Aktien
(i.V.: 117,349 Millionen Aktien)

Mit den im Vergleich zum Vorjahreszeitraum rückläufigen Installationsaktivitäten sank der Konzernumsatz der Nordex Group im ersten Halbjahr 2022 um 21,2% auf EUR 2.126,2 Mio. (H1 2021: EUR 2.696,6 Mio.). Dabei lag das Umsatzvolumen des zweiten Quartals 2022 mit EUR 1.193,3 Mio. zwar erwartungsgemäß deutlich über dem des ersten Quartals 2022 in Höhe von EUR 933,0 Mio. (27,9%), aber nochmals niedriger als im zweiten Quartal 2021. Ursächlich für den Rückgang im Vergleich zur Vorjahresperiode waren Verzögerungen bei der Projektabwicklung und auch gestoppte Projekte in der Ukraine. Dabei fiel der Umsatz im Segment Projekte bis Ende Juni um 23,4 % auf EUR 1.901,9 Mio. (H1 2021: EUR 2.484,1 Mio.). Das Segment Service, für das kontinuierliche Erlöse charakteristisch sind, konnte dagegen den Umsatz um 4,4 % auf EUR 226,3 Mio. steigern (H1 2021: EUR 216,8 Mio.). Im ersten Halbjahr 2022 machte der Anteil des Servicegeschäfts am Gesamtumsatz somit 10,6 % aus nach 8,0 % im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Trotz der im ersten Halbjahr gesunkenen Installationen hat Nordex mit Blick auf das künftige Geschäftsvolumen und zur Vermeidung von Materialengpässen in geringem Maße Vorräte aufgebaut. Infolge dieser Bestandsveränderungen von EUR 93,9 Mio. betrug die Gesamtleistung in der ersten Jahreshälfte 2022 EUR 2.220,2 Mio. (H1 2021: EUR 2.324,5 Mio.). Der Rohertrag (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) fiel im Berichtszeitraum deutlich um 49,2 % auf EUR 245,9 Mio. (H1 2021: EUR 484,5 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahr wirkten sich hier vor allem die drastisch gestiegenen Kosten für Vorprodukte, Energie und Transport belastend aus. Die mit dem wachsenden Anteil der Delta4000-Anlagen strukturell attraktiveren Projektmargen konnten diesen immensen Kostenschub in absoluter Höhe nicht kompensieren; ebenso werden sich die Preissteigerungen erst bei künftigen Installationen positiv bemerkbar machen. Die Strukturkosten (Personalkosten sowie der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen) stiegen nur leicht um 0,7 % auf EUR 419,2 Mio. (H1 2021: 416,1 Mio.). Allerdings ist dabei der Personalaufwand deutlich um 22,3% auf EUR 302,1 Mio. gewachsen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der Nordex Group ist somit in Summe in den ersten sechs Monaten auf EUR -173,3 Mio. zurückgegangen (H1 2021: EUR 68,4 Mio.). Die Abschreibungen

beliefen sich im Berichtszeitraum auf EUR 88,2 Mio. (H1 2021: EUR 73,9 Mio.). Darin waren EUR 2,4 Mio. Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation (PPA) im Zusammenhang mit der Übernahme von Acciona Windpower enthalten (H1 2021: EUR 6,5 Mio.).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verschlechterte sich somit im ersten Halbjahr 2022 auf EUR -261,5 Mio. (H1 2021: EUR -5,5 Mio.). Die korrespondierende EBIT-Marge lag bei -12,3 % (H1 2021: -0,2 %) und bereinigt um die PPA-Abschreibungen bei -12,2 % (H1 2021: -1,8 %). Vor nicht zugeordneten Aufwands- und Ertragspositionen betrug das EBIT im Segment Projekte im Berichtszeitraum EUR -144,4 Mio. (H1 2021: EUR 58,4 Mio.) und im Segment Service EUR 39,1 Mio. (H1 2021: EUR 35,9 Mio.).

Das Finanzergebnis verbesserte sich im ersten Halbjahr 2022 auf EUR -38,6 Mio. (H1 2021: EUR -54,5 Mio.). Hier wirkten sich die im letzten Jahr durchgeführten Maßnahmen zur Stärkung der Bilanz und der Finanzierungsstruktur positiv aus. Das Ertragssteuerergebnis für die Berichtsperiode lag bei EUR 16,8 Mio. (H1 2021: EUR -3,7 Mio.), damit ergab sich ein Konzernverlust von EUR 283,2 Mio. (H1 2021: Konzernverlust von EUR 63,7 Mio.). Das Ergebnis je Aktie (EPS) für das erste Halbjahr 2022 verschlechterte sich auf EUR -1,93 (H1 2021: EUR -0,54).

Die Working-Capital-Quote hat sich trotz der leicht höheren Vorräte im zweiten Quartal zum 30. Juni 2022 -10,8 % nach -6,5 % zum Halbjahresstichtag 2021 und nach -10,2 % zum Jahresultimo 2021 verbessert. Hier macht sich grundsätzlich weiterhin das stringente Working-Capital-Management bemerkbar. Der operative Cashflow der Nordex Group hat sich im ersten Halbjahr 2022 aufgrund des deutlichen Ergebnisrückgangs trotzdem auf EUR -218,1 Mio. merklich verschlechtert (H1 2021: EUR 57,9 Mio.). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug nahezu unverändert EUR -68,7 Mio. (H1 2021: EUR -68,1 Mio.). Damit lag der Free Cashflow der ersten sechs Monaten 2022 bei EUR -286,7 Mio. (H1 2021: EUR -10,2 Mio.). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug EUR 144,8 Mio. im Berichtszeitraum (H1 2021: EUR -265,4 Mio.). Die Vorjahreszahl war dabei geprägt von der Rückzahlung der Konsortialkreditlinie sowie einer Tranche des Schuldscheindarlehens, während der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit 2022 die Emissionserlöse aus der Privatplatzierung widerspiegelt.

Die liquiden Mittel der Nordex Group zum 30. Juni 2022 beliefen sich auf EUR 653,3 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 784,4 Mio.). Zum Halbjahresende 2022 verfügte die Nordex Group weiterhin über eine starke Nettoliquidität (Überschuss an liquiden Mitteln nach Abzug von Bankverbindlichkeiten sowie Anleihe, Gesellschafterdarlehen und Mitarbeiteranleihe) in Höhe von EUR 271,2 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 423,7 Mio.).

Die Bilanzsumme stieg zum 30. Juni 2022 im Vergleich zum Vorjahresresultato um 8,0 % auf EUR 4.435,0 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 4.107,6 Mio.). Auf der Aktivseite wirkten sich hier insbesondere die gestiegenen Vorratsbestände und infolge der Investitionstätigkeit auch höhere Sachanlagen aus. Bei den Passiva ergab sich eine strukturelle Verschiebung von den langfristigen zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten, die auch durch die Neuklassifizierung der Anleihe infolge ihrer kurzen Restlaufzeit bedingt war. Der Anstieg im kurzfristigen Bereich in absoluter Höhe dominierte dabei.

Durch das negative Konzernergebnis verringerte sich das Eigenkapital im Vergleich zum Jahresende 2021 um 25,1 % auf EUR 795,8 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 1.062,4 Mio.). Die Eigenkapitalquote lag damit zum Stichtag 30. Juni 2022 bei 17,9 % (31. Dezember 2021: 25,9 %). Diese Entwicklung ist zum einen auf die gestiegene Bilanzsumme und zum anderen auf das negative Konzernergebnis zurückzuführen.

Angesichts der positiven Perspektiven für die Windenergie und gestützt auf den starken Auftragsbestand investiert die Nordex Group weiter in das Wachstum des Unternehmens. In Summe lagen die Investitionen (CAPEX) im ersten Halbjahr 2022 mit EUR 88,8 Mio. deutlich um 17,8 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (H1 2021: EUR 75,4 Mio.). Die Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 76,9 Mio. (H1 2021: EUR 63,2 Mio.) betrafen im Wesentlichen auf den Auf- und Ausbau der Blatt- und Gondelproduktion in Indien, den Auf- und Ausbau der Turmproduktion in Brasilien sowie den Ausbau der Blattproduktion und die Beschaffung von Installations- und Transportausrüstung in Spanien. Die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen betrugen EUR 11,9 Mio. und lagen damit auf dem Niveau der Vorjahresperiode (H1 2021: EUR 12,2 Mio.).

MITARBEITER

Zum Berichtsstichtag 30. Juni 2022 beschäftigte die Nordex Group weltweit 9.046 Mitarbeiter (30. Juni 2021: 8.357 Mitarbeiter). Grundsätzlich ist der Stellenaufbau auf das erhöhte Geschäfts- und Produktionsvolumen zurückzuführen und erfolgte daher in verschiedenen, vor allem produktions- und projektnahen Bereichen sowie im Servicebereich.

CHANCEN UND RISIKEN

In den ersten sechs Monaten 2022 haben sich die Rahmenbedingungen für die weitere Geschäftsentwicklung verschlechtert und die kurzfristigen Risiken dadurch erhöht, insbesondere durch die Unterbrechung der Lieferkette, den Cyber-Angriff sowie die weiterhin hohen Kosten für Logistik, Rohstoffe und Energie. Die übrigen im Geschäftsbericht 2021 dargestellten Chancen und Risiken für den Geschäftsverlauf der Nordex Group im Jahr 2022 bleiben im Wesentlichen unverändert.

PROGNOSE

Die Nordex Group hatte am 29. März 2022 mit dem Geschäftsbericht 2021 eine Prognose für das Geschäftsjahr 2022 veröffentlicht, nach der ein Konzernumsatz in Höhe von EUR 5,4 Mrd. bis EUR 6,0 Mrd. und eine EBITDA-Marge von 1,0 % bis 3,5 % angestrebt wurde. Dabei waren etwaige Kosten im Zusammenhang mit der geplanten Anpassung des Fertigungsnetzwerks und die Auswirkungen der geopolitischen Ereignisse noch nicht berücksichtigt, vor allem weil zu dem damaligen Zeitpunkt die Unsicherheit über die vielfältigen internationalen Auswirkungen und den Verlauf des russischen Angriffskriegs in der Ukraine extrem hoch waren. Die Working-Capital-Quote sollte zum Jahresende 2022 bei unter minus 7 % liegen. Für das Jahr 2022 waren Investitionen in Höhe von rund EUR 180 Mio. geplant.

Vor dem Hintergrund der gestiegenen Vorhersehbarkeit hat die Nordex Group am 24. Mai 2022 ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2022 aktualisiert und diese dann im Rahmen der Veröffentlichung der Quartalsmitteilung zum ersten

Quartal 2022 erneut bestätigt. Das Unternehmen erwartet im Einklang mit dieser Prognose auch aktuell einen Konzernumsatz von EUR 5,2 bis 5,7 Mrd. und eine operative Marge (EBITDA-Marge) von minus 4 bis 0 %. Diese aktualisierte Prognose berücksichtigt direkte und indirekte Effekte, mit denen aufgrund des Krieges in der Ukraine gerechnet wird, sowie Einmalaufwendungen für die Umstrukturierung der Produktion. Zudem schließt die aktualisierte Prognose die erwarteten Effekte der Lieferkettenstörungen in China sowie die zusätzlichen Kosten und Auswirkungen auf das Geschäft im Zusammenhang mit dem Cyber-Vorfall vom 31. März 2022 ein. Die Erwartungen für Investitionen in Höhe von rund EUR 180 Mio. und die Working-Capital-Quote von unter minus 7 % zum Jahresende 2022 bleiben unverändert.

Neben dieser Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2022 bestätigt die Nordex Group ihre strategische Zielsetzung, mittelfristig eine Konzern-EBITDA-Marge von 8 % zu erzielen. Das strategisch angestrebte Umsatzziel von rund EUR 5 Mrd. sowie eine Produktionskapazität von über 6 GW wurden bereits erreicht.

CORPORATE GOVERNANCE

Connie Hedegaard hat ihr Mandat im Aufsichtsrat der Nordex SE mit Wirkung zum Ablauf der diesjährigen Hauptversammlung niedergelegt. Zudem ist María Cordon Ucar, die im September 2021 vom Amtsgericht Rostock befristet bis zum Ablauf der diesjährigen Hauptversammlung bestellt worden ist, aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Die Hauptversammlung hat am 31. Mai 2022 María Isabel Blanco Alvarez und María Cordon Ucar im Wege der Nachwahlen in den Aufsichtsrat gewählt.

Aufgrund der Vertragsverlängerung sind die Vorstandsmitglieder José Luis Blanco und Patxi Landa jeweils bis zum 31. Dezember 2025 und sowie Dr. Ilya Hartmann bis zum 30. Juni 2025 bestellt.

EREIGNISSE NACH ABSCHLUSS DER BERICHTSPERIODE

Die Nordex Group hat die am 10. Juli 2022 beschlossene und bekanntgegebene vollständig gezeichnete Bezugsrechtskapitalerhöhung gegen Bareinlage erfolgreich abgeschlossen. Dabei wurden 96,27 % aller Bezugsrechte von bestehenden Aktionären ausgeübt. Die verbliebenen Aktien hat die Acciona S.A. als größter Aktionär der Gesellschaft übernommen. Der Brutto-Erlös der Kapitalerhöhung beläuft sich auf EUR 211,9 Mio. Es wurden 35.923.089 neue Aktien auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag, in etwa 20,4 % des bisherigen Grundkapitals, den Aktionären der Gesellschaft im Bezugsverhältnis von 49 zu 10 angeboten. Das heißt, Aktionäre konnten 10 neue Aktien für jeweils 49 bestehende Aktien zum Bezugspreis von EUR 5,90 je neuer Aktie erwerben. Die Bezugsfrist begann am 13. Juli 2022 und endete am 26. Juli 2022. Die Eintragung der Kapitalerhöhung beim Handelsregister Rostock erfolgte am 25. Juli 2022. Die neuen Aktien wurden am 28. Juli 2022 zum Handel zugelassen und am 29. Juli 2022 in die bestehende Notierung an der Frankfurter Börse einbezogen.

Im Zusammenhang mit dieser Eigenkapitalmaßnahme hat die Nordex Group zudem ein Darlehen mit der Ankeraktionärin Acciona S.A. in Höhe von EUR 286 Mio. vereinbart.

Darüber hinaus sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode bekannt.

Der vorliegende Halbjahresbericht zum 30. Juni 2022 (Konzern-Zwischenlagebericht und verkürzter Konzernzwischenabschluss) wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

KONZERN-BILANZ

zum 30. Juni 2022

AKTIVA

TEUR	Anhang	30.06.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel	(1)	653.311	784.440
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	158.533	162.530
Vertragsvermögenswerte aus Projekten	(3)	598.182	536.526
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte aus Service	(4)	10.317	7.327
Vorräte	(5)	1.127.105	722.487
Forderungen aus Ertragsteuern		12.975	15.293
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(6)	57.750	61.029
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	(7)	188.778	209.918
Kurzfristige Aktiva		2.806.951	2.499.550
Sachanlagen	(8)	563.971	506.958
Goodwill	(9)	547.758	547.758
Aktivierete Entwicklungsaufwendungen	(10)	158.295	163.551
Geleistete Anzahlungen		34	32
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		15.022	16.626
Finanzanlagen		3.461	3.512
Anteile an assoziierten Unternehmen		52	6.398
Langfristige Vertragsvermögenswerte aus Service	(4)	33.939	32.171
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	(11)	17.165	16.283
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	(12)	19.095	13.444
Latente Steueransprüche	(13)	269.284	301.347
Langfristige Aktiva		1.628.076	1.608.080
Aktiva		4.435.027	4.107.630

PASSIVA

TEUR	Anhang	30.06.2022	31.12.2021
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(14)	43.258	6.564
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(15)	1.129.972	1.032.600
Vertragsverbindlichkeiten aus Projekten	(3)	1.279.738	945.128
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten aus Service	(4)	43.926	29.391
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		18.416	22.121
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	(16)	144.110	108.378
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(17)	375.948	48.406
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(18)	196.963	136.966
Kurzfristige Passiva		3.232.331	2.329.554
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(14)	6.500	25.500
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten aus Service	(4)	162.442	130.924
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.638	2.523
Sonstige langfristige Rückstellungen	(16)	31.182	28.807
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(19)	164.616	428.335
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(20)	3.006	2.692
Latente Steuerschulden	(13)	36.482	96.900
Langfristige Passiva		406.866	715.681
Gezeichnetes Kapital		176.023	160.021
Kapitalrücklage		1.359.714	1.236.071
Andere Gewinnrücklagen		-11.087	-11.087
Rücklage für Cash Flow Hedges		-21.833	2.415
Rücklage für Kosten der Cash Flow Hedges		2.239	529
Fremdwährungsausgleichsposten		-214.213	-113.719
Konzernergebnisvortrag		-211.835	-211.835
Konzernergebnis		-283.178	0
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		795.830	1.062.395
Eigenkapital	(21)	795.830	1.062.395
Passiva		4.435.027	4.107.630

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2022

TEUR	Anhang	01.01.2022 – 30.06.2022	01.01.2021 – 30.06.2021
Umsatzerlöse	(23)	2.126.211	2.696.563
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	(24)	93.942	-372.098
Gesamtleistung		2.220.153	2.324.465
Materialaufwand	(25)	-1.974.250	-1.839.981
Rohergebnis		245.903	484.484
Sonstige betriebliche Erträge	(26)	17.605	22.628
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(26)	-131.829	-191.695
Personalaufwand	(27)	-275.362	-247.009
Strukturkosten		-389.586	-416.076
Bereinigtes EBITDA vor Aufwendungen aus Restrukturierung		-143.683	68.408
Aufwendungen aus Restrukturierung	(28)	-29.591	0
EBITDA		-173.274	68.408
Abschreibungen	(29)	-88.199	-73.929
EBIT		-261.473	-5.521
Ergebnis aus der At-Equity Bewertung		-5	203
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-8	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.016	1.797
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-42.550	-56.484
Finanzergebnis	(30)	-38.547	-54.484
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-300.020	-60.005
Ertragsteuern	(31)	16.842	-3.743
Konzern-Verlust		-283.178	-63.748
Davon entfallen auf			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		-283.178	-63.748
Ergebnis je Aktie (in EUR)	(32)		
Unverwässert ¹		-1,77	-0,54
Verwässert ²		-1,77	-0,54

¹ Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 160,377 Millionen Aktien (i.V.: 117,349 Millionen Aktien)

² Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 160,377 Millionen Aktien (i.V.: 117,349 Millionen Aktien)

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2022

TEUR	01.01.2022 – 30.06.2022	01.01.2021 – 30.06.2021
Konzern-Verlust	-283.178	-63.748
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-100.494	-23.661
Cash Flow Hedges	-35.659	-9.872
Latente Steuern	11.411	3.159
Kosten der Cash Flow Hedges	2.514	6
Latente Steuern	-804	-2
Konzern-Gesamtergebnis	-406.210	-94.118
Davon entfallen auf		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-406.210	-94.118

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG ¹

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2022

TEUR	01.01.2022 – 30.06.2022	01.01.2021 – 30.06.2021
Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzern-Verlust	-283.178	-63.748
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	88.207	73.929
= Konzern-Verlust zzgl. Abschreibungen	-194.971	10.181
-/+ Zu-/Abnahme der Vorräte	-404.618	338.542
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.997	-53.015
- Zunahme der Vertragsvermögenswerte aus Projekten	-61.656	-205.146
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97.372	41.978
+/- Zu-/Abnahme der Vertragsverbindlichkeiten aus Projekten	334.610	-71.971
= Aus-/Einzahlungen aus der Veränderung des Working Capitals	-30.295	50.388
+/- Ab-/Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.559	-37.094
+/- Zu-/Abnahme der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	115	-17
+/- Zu-/Abnahme der Sonstigen Rückstellungen	38.107	-23.072
-/+ Ab-/Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.098	49.340
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-6.963	534
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-4.016	-1.797
+ Erhaltene Zinsen	2.847	491
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42.550	56.484
- Gezahlte Zinsen	-36.058	-50.450
-/+ Ertragsteuern	-16.842	3.743
- Gezahlte Steuern	-9.599	-1.827
-/+ Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen	-10.385	986
= Ein-/Auszahlungen aus der restlichen laufenden Geschäftstätigkeit	7.217	-2.679
= Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-218.049	57.890

¹ Zur Kapitalflussrechnung wird darüber hinaus auf den Konzernanhang, Kapitel Konzern-Kapitalflussrechnung verwiesen.

TEUR	01.01.2022 – 30.06.2022	01.01.2021 – 30.06.2021
Investitionstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immateriellen Anlagevermögens	6.833	7.753
– Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielle Anlagevermögen	–88.823	–75.362
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	13.342	17
– Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	–45	–535
= Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	–68.693	–68.127
Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlung aus Kapitalerhöhungen	139.218	0
+ Aufnahme Bankkredite	17.536	56
– Rückzahlung Bankkredite	0	–471.250
– Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen	–40	–8
+ Aufnahme Gesellschafterdarlehen	0	215.000
– Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	–11.912	–9.228
= Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	144.802	–265.430
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	–141.940	–275.667
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	784.440	778.357
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	10.811	–1.190
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Flüssige Mittel gemäß Konzern-Bilanz)	653.311	501.500

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2022

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen
01.01.2022	160.021	1.236.071	-11.087
Kapitalerhöhung			
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	16.002	123.216	0
Mitarbeiteraktienoptionsprogramm	0	427	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0
Konzern-Verlust	0	0	0
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0
Cash Flow Hedges	0	0	0
Latente Steuern	0	0	0
Kosten der Cash Flow Hedges	0	0	0
Latente Steuern	0	0	0
30.06.2022	176.023	1.359.714	-11.087

	Rücklage für Cash Flow Hedges	Rücklage für Kosten der Cash Flow Hedges	Fremdwährungs- ausgleichs- posten	Konzern- ergebnisvortrag	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutter- unternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Gesamt
	2.415	529	-113.719	-211.835	0	1.062.395	1.062.395
	0	0	0	0	0	139.218	139.218
	0	0	0	0	0	427	427
	-24.248	1.710	-100.494	0	-283.178	-406.210	-406.210
	0	0	0	0	-283.178	-283.178	-283.178
	0	0	-100.494	0	0	-100.494	-100.494
	-35.659	0	0	0	0	-35.659	-35.659
	11.411	0	0	0	0	11.411	11.411
	0	2.514	0	0	0	2.514	2.514
	0	-804	0	0	0	-804	-804
	-21.833	2.239	-214.213	-211.835	-283.178	795.830	795.830

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2021

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen
01.01.2021	117.349	795.698	50.976
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0
Konzern-Verlust	0	0	0
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0
Cash Flow Hedges	0	0	0
Latente Steuern	0	0	0
Kosten der Cash Flow Hedges	0	0	0
Latente Steuern	0	0	0
30.06.2021	117.349	795.698	50.976

	Rücklage für Cash Flow Hedges	Rücklage für Kosten der Cash Flow Hedges	Fremdwährungs- ausgleichs- posten	Konzern- ergebnisvortrag	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutter- unternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Gesamt
	9.341	265	-65.531	-134.565	0	773.533	773.533
	-6.713	4	-23.661	0	-63.748	-94.118	-94.118
	0	0	0	0	-63.748	-63.748	-63.748
	0	0	-23.661	0	0	-23.661	-23.661
	-9.872	0	0	0	0	-9.872	-9.872
	3.159	0	0	0	0	3.159	3.159
	0	6	0	0	0	6	6
	0	-2	0	0	0	-2	-2
	2.628	269	-89.192	-134.565	-63.748	679.415	679.415

KONZERNANHANG

für die Zwischenperiode vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

GRUNDLAGEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG

Der nicht geprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Nordex SE und ihrer Tochtergesellschaften für die ersten sechs Monate 2022 ist in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt worden. Dabei sind alle für die zum 30. Juni 2022 endende Berichtsperiode gültigen IFRS und Interpretationen beachtet worden, insbesondere der IAS 34 Zwischenberichterstattung.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 zu lesen. Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen hingewiesen wird, auch für den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022. Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 ist im Internet unter www.nordex-online.com im Bereich Investoren abrufbar.

Im März 2022 hat die kumulative dreijährige Inflationsrate in der Türkei 100 % überstiegen. Aus diesem Grund ist die Türkei für Berichtsperioden, die am oder nach dem 30. Juni 2022 enden, als Hochinflationsland i. S. d. IAS 29 zu betrachten. Der Halbjahresabschluss des türkischen Tochterunternehmens, der auf dem Konzept historischer Anschaffungs- und

Herstellungskosten basiert, ist daher an die Änderung der allgemeinen Kaufkraft angepasst worden. Der Preisindex hat im Juni 2022 78,62% (Juni 2021: 17,53%) betragen. Vorjahreszahlen sind i. S. d. IAS 21.42 nicht angepasst worden. Auf Grund der Hyperinflationsanpassungen hat Nordex einen Nettoverlust von TEUR 2.791 erfasst.

Die Geschäftsergebnisse für die ersten sechs Monate 2022 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die für das Gesamtjahr zu erwartenden Ergebnisse. Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen sind im Konzern-Zwischenabschluss nur insoweit berücksichtigt bzw. abgegrenzt worden, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Die Nordex-Gruppe hat das erste Halbjahr 2022 hinsichtlich der Geschäftsentwicklung wie erwartet abgeschlossen. Der Umsatz ist auf EUR 2,1 Mrd. (H1/2021: EUR 2,7 Mrd.) gesunken. Die Gesamtleistung, die auch Bestandsveränderungen umfasst, verringerte sich um 4,5% auf EUR 2,2 Mrd. (H1 2021: EUR 2,3 Mrd.). Die rückläufige Entwicklung ist im zweiten Quartal vor allem durch geringe Installationen außerhalb Europas und Lateinamerikas beeinflusst worden. Zudem sind die indirekten Auswirkungen der Pandemie und des Ukrainekrieges durch die Verwerfungen an den Energie-, Rohstoff- und Logistikmärkten weiterhin deutlich spürbar. In diesem Umfeld hat sich das EBITDA auf EUR –173,3 Mio. (H1 2021: EUR 68,4 Mio.) belaufen. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von –8,1% (H1 2021: 2,5%). Bereinigt um die Kosten für die Neuausrichtung der Produktion hat das EBITDA bei EUR –143,7 Mio. und die EBITDA-Marge bei –6,8% gelegen.

Hinsichtlich der direkten Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf das Geschäft der Nordex-Gruppe kann das Unternehmen die Angaben aus dem Konzernabschluss vom 31. Dezember 2021 bestätigen. Darüber hinaus hat die Nordex-Gruppe zwischenzeitlich weitere Auswirkungen auf die Rechnungslegung analysiert. Dazu gehört beispielsweise die Konsolidierung des Tochterunternehmens in der Ukraine sowie die Werthaltigkeit kurzfristiger und langfristiger Vermögenswerte, die direkt im Zusammenhang mit dem Geschäft in der Ukraine stehen. Anzeichen für wesentliche Wertminderungen sind dabei nicht gegeben gewesen. Ferner sind Gespräche mit den Kunden geführt worden, um zu bestätigen, dass die Projekte in der Ukraine zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden sollen. Abschreibungen auf das Working Capital infolge gestoppter oder nicht mehr durchgeführter Projekte können in der Zukunft möglich sein, sofern sich die Situation verändert.

Weiterhin hohe Volatilität und anhaltende Störungen in der Lieferkette und Logistik, insbesondere bei Seefrachtbuchungen, sowie erhebliche Engpässe bei Stahl und anderen kritischen Komponenten belasten laufende Projekte erheblich, zum Teil auch als indirekte Konsequenzen des militärischen Konflikts. Umfang und Ausmaß solcher Auswirkungen sind schwierig abzuschätzen und noch schwerer vorherzusagen. Dennoch erwartet das Unternehmen, dass diese Faktoren insgesamt einen negativen Einfluss auf die weitere Ergebnisentwicklung in 2022 haben werden.

Die gesamte Branche ist zudem zusätzlich von weiteren Entwicklungen im Zusammenhang mit Lieferkettenstörungen beeinflusst. Dazu hat der Lockdown in Shanghai und anderen Provinzen in China gehört, der sich erschwerend auf bereits bestehende Lieferkettenstörungen und die zunehmenden Probleme bei der Verfügbarkeit von Komponenten auswirkt hat.

Die von dem Unternehmen angekündigte Anpassung des Fertigungsnetzwerks nimmt hingegen zunehmend Gestalt an – so ist die Schließung einer spanischen Produktionsstätte für die Montage von Maschinenhäusern und die Beendigung der Produktion von Rotorblättern in Deutschland nun abgeschlossen. Die Restrukturierungsaufwendungen belaufen sich auf TEUR 29,6 Mio.

Darüber hinaus ist die Nordex-Gruppe Ende März 2022 einem Cyber-Vorfall ausgesetzt gewesen, der das Unternehmen gezwungen hat, verschiedene IT-Systeme in unterschiedlichen Geschäftsbereichen als Vorsichtsmaßnahme herunterzufahren. Obgleich es keine Anzeichen dafür gegeben hat, dass Windparks und Systeme Dritter betroffen gewesen sind, musste die Corporate-IT-Infrastruktur des Unternehmens wieder hergestellt werden. Dadurch ist das operative Geschäft beeinträchtigt worden. Die daraus resultierenden Verzögerungen und Folgekosten kommen zu den direkten Kosten hinzu, die in Verbindung mit der Wiederherstellung und den Maßnahmen zur Stärkung der IT-Infrastruktur der Nordex-Gruppe angefallen sind.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Jahresende 2021 um 8,0 % erhöht und hat bei rund EUR 4,4 Mrd. gelegen. Die Eigenkapitalquote hat sich zum 30. Juni 2022 auf 17,9 % (31. Dezember 2021: 25,9 Prozent) belaufen. Diese Entwicklung ist auf die gestiegene Bilanzsumme und den Konzernverlust zurückzuführen. Der Konzern hat zum Berichtszeitpunkt über flüssige Mittel von EUR 653,3 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 784,4 Mio.) verfügt. Die auf den Konzernumsatz bezogene Working-Capital-Quote hat –10,8 % (31. Dezember 2021: –10,2 %) betragen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Eine Aufstellung der für den Konzern wichtigsten Wechselkurse, bezogen auf den Euro, ist nachfolgend dargestellt:

Wechselkurse EUR 1,00 entspricht	Durchschnittskurse für die Zwischenperiode		Stichtagskurse zum 30.06./31.12.	
	01.01. – 30.06.2022	01.01. – 30.06.2021	30.06.2022	31.12.2021
AUD	1,5193	1,5626	1,5099	1,5615
BRL	5,5278	6,4827	5,4229	6,3101
CLP	901,9572	867,6790	962,0935	964,3202
CNY	7,0811	7,7974	6,9624	7,1947
GBP	0,8421	0,8683	0,8582	0,8403
HRK	7,5413	7,5508	7,5307	7,5156
INR	83,3031	88,4335	82,1133	84,2290
MXN	22,1379	24,3134	20,9641	23,1438
NOK	9,9699	10,1748	10,3485	9,9888
PEN	4,1561	4,4874	3,9330	4,5193
PLN	4,6314	4,5363	4,6904	4,5969
SEK	10,4733	10,1293	10,7300	10,2503
TRY	16,1812	9,4633	17,3220	15,2346
USD	1,0930	1,2055	1,0387	1,1326
ZAR	16,8350	17,5126	17,0155	18,0636

ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGSPROGRAMME**Mitarbeiteraktienoptionsprogramm**

Die Nordex SE gewährt bestimmten Mitarbeitern im Rahmen eines Mitarbeiterbindungsprogramms unentgeltlich Bezugsrechte auf Aktien der Nordex SE.

Der Gesamtaufwand, der in der Zwischenperiode vom 1. Januar bis 30. Juni 2022 für das Mitarbeiteraktienoptionsprogramm erfasst worden ist, beläuft sich auf TEUR 232 (1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR 0).

Transformation-Incentive-Plan

Im Rahmen des Transformation-Incentive-Plans ist jedem Vorstandsmitglied und ausgewählten Führungskräften zum Ende des Geschäftsjahres 2022 ein einmaliger Sonderbonus unter Zielbedingungen gemessen am Konzern-EBITDA und Konzern-Free Cashflow zugesagt worden. Dieser soll das Erreichen der strategischen Ziele Nachhaltige Profitabilität und Cashflow zum Ende des Geschäftsjahres 2022 incentivieren.

In der Zwischenperiode vom 1. Januar bis 30. Juni 2022 beträgt für dieses Programm der Aufwand TEUR 0 (1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR 0), da die vorausgesetzten Performanceziele für die Erfüllung der Unverfallbarkeit voraussichtlich nicht erreicht werden.

Performance-Share-Units-Plan

Die langfristige variable Vergütung des Vorstands ist als Performance-Share-Units-Plan auf Basis virtueller Aktien ausgestaltet.

Der Gesamtaufwand, der in der Zwischenperiode vom 1. Januar bis 30. Juni 2022 für den Performance-Share-Units-Plan erfasst worden ist, beläuft sich auf TEUR 557 (1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR 1.102).

Der Buchwert der Verbindlichkeiten, die sich aus dem Performance-Share-Units-Plan ergeben, beträgt TEUR 559 (31. Dezember 2021: TEUR 2.300).

FINANZRISIKOMANAGEMENT

FREMDKAPITALINSTRUMENTE

Unternehmensanleihe

Am 2. Februar 2018 hat die Nordex-Gruppe erfolgreich eine Unternehmensanleihe in Höhe von TEUR 275.000 mit einem Kupon von 6,5 % platziert, die an der International Stock Exchange zum Handel zugelassen ist. Kreditnehmer der fünfjährigen Unternehmensanleihe ist die Nordex SE mit gesamtschuldnerischer Haftung von wesentlichen Nordex-Konzerngesellschaften. Die Unternehmensanleihe ist als grünes Finanzinstrument zertifiziert. Zum 30. Juni 2022 beträgt die unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten bilanzierte Verbindlichkeit nebst abgegrenzter Kosten und Zinsen TEUR 281.338 (31. Dezember 2021: TEUR 280.387), wovon TEUR 281.338 (31. Dezember 2021: TEUR 7.448) kurzfristig sind.

Gesellschafterdarlehen

Von der Acciona S.A. ist weiterhin ein Gesellschafterdarlehen über TEUR 232.200 an die Nordex SE gewährt worden. Die Auszahlung ist in zwei Tranchen über TEUR 17.200 im August 2020 und TEUR 215.000 im März 2021 erfolgt. Im Juni 2021 sind davon wiederum TEUR 196.580 als Sacheinlage in eine Kapitalerhöhung eingebracht worden. Die Laufzeit reicht bis zum 30. April 2025 bei einem Zinssatz von 10,0 %. Zum 30. Juni 2022 beträgt die unter den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten bilanzierte Verbindlichkeit nebst abgegrenzter Kosten und Zinsen TEUR 47.185 (31. Dezember 2021: TEUR 44.499).

Schuldscheindarlehen

Am 6. April 2016 hat die Nordex SE mit gesamtschuldnerischer Haftung der Nordex Energy SE & Co. KG ein Schuldscheindarlehen im Volumen von TEUR 550.000 bei nationalen und internationalen Investoren platziert. Im April 2021 ist eine weitere Tilgung in Höhe von TEUR 215.000 erfolgt, sodass das Schuldscheindarlehen derzeit noch aus Tranchen mit ursprünglichen Laufzeiten von sieben und zehn Jahren besteht, jeweils mit fester oder variabler Verzinsung. Je nach Tranche liegt der Zinssatz zwischen 2,1 % und 3,0 %. Das Schuldscheindarlehen ist als grünes Finanzinstrument zertifiziert. Zum 30. Juni 2022 beträgt die unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bilanzierte Verbindlichkeit nebst abgegrenzter Kosten und Zinsen TEUR 25.645 (31. Dezember 2021: TEUR 25.890), wovon TEUR 19.145 (31. Dezember 2021: TEUR 390) kurzfristig sind.

Mitarbeiteranleihe

Zur Stärkung der Bindung der Mitarbeiter bei gleichzeitiger Möglichkeit einer rentablen Geldanlage hat die Nordex-Gruppe ein Beteiligungsprogramm für ihre Mitarbeiter an dem von ihr selbst entwickelten und realisierten französischen Windpark Val aux Moines aufgelegt. Die Beteiligung erfolgt über den Erwerb von Schuldverschreibungen, die von der Nordex Employee Holding GmbH emittiert werden. Das Gesamtvolumen beträgt bis zu TEUR 4.000 bei einer jährlichen Verzinsung von 6,0 %. Die Laufzeit ist datiert vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2024. Zum 30. Juni 2022 beträgt die unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten bilanzierte Verbindlichkeit nebst abgegrenzter Kosten und Zinsen TEUR 3.817 (31. Dezember 2021: TEUR 3.741), wovon TEUR 171 (31. Dezember 2021: TEUR 56) kurzfristig sind.

Syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie

Die Nordex SE verfügt darüber hinaus mit gesamtschuldnerischer Haftung von wesentlichen Nordex-Konzerngesellschaften über eine bis zum 9. April 2024 laufende syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie, die im Juni 2021 von TEUR 1.238.750 auf TEUR 1.410.000 erhöht worden ist, wobei sie im Anschluss optional zweimal um je ein weiteres Jahr verlängert werden kann. Es ist zudem vereinbart worden, dass ein Betrag von bis zu TEUR 100.000 aus dieser Aufstockung auch in Form von zugesicherten Barkreditlinien zur Verfügung gestellt wird. Zum 30. Juni 2022 ist die syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie mit Avalen in Höhe von TEUR 1.164.460 (31. Dezember 2021: TEUR 1.155.995) in Anspruch genommen worden. Weiterhin sind innerhalb der syndizierten Multi-Currency-Avalkreditlinie Abzweigkreditlinien herausgelegt worden, deren unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bilanzierte Barinanspruchnahmen sich am 30. Juni 2022 auf TEUR 24.113 (31. Dezember 2021: TEUR 6.174) belaufen.

Für die syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie bestehen ferner einheitliche Financial Covenants (Liquid Assets und Equity Ratio), deren Einhaltung quartalsweise an die jeweiligen Finanzinstitute zu berichten ist. Eine Kündigung dieser Multi-Currency-Avalkreditlinie seitens der Finanzinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen möglich. Zum 30. Juni 2022 sind alle Financial Covenants eingehalten worden.

KAPITALRISIKOMANAGEMENT

Eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts sowie die Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit des Konzerns sind die wichtigsten Ziele des Kapitalrisikomanagements. Das Eigenkapital beträgt zum 30. Juni 2022 TEUR 795.830 (31. Dezember 2021: TEUR 1.062.395). Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe des eingesetzten Working Capitals. Das Working Capital umfasst die Summe aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Vertragsvermögenswerten aus Projekten und den Vorräten abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Vertragsverbindlichkeiten aus Projekten:

TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	158.533	162.530
Vertragsvermögenswerte aus Projekten	598.182	536.526
Vorräte	1.127.105	722.487
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.129.972	-1.032.600
Vertragsverbindlichkeiten aus Projekten	-1.279.738	-945.128
	-525.890	-556.185
Umsatzerlöse ¹	4.873.600	5.443.950
Working Capital-Quote	-10,8 %	-10,2 %

¹ Es werden jeweils die Umsatzerlöse der zum Berichtszeitpunkt abgelaufenen 12-Monats-Periode dargestellt.

KONZERN-SEGMENTBERICHT- ERSTATTUNG

Die berichtspflichtigen Segmente teilen sich entsprechend der Geschäftstätigkeit auf in Projekte und Service. Dabei umfasst das Segment Projekte das Geschäft mit neuen Windenergieanlagen und die Windparkentwicklung im Bereich Nordex Development, während das Segment Service alle Tätigkeiten, die mit der Betreuung der Windenergieanlagen nach der Inbetriebnahme zusammenhängen, enthält (Erträge und Aufwendungen, die den beiden Segmenten nicht eindeutig zugeordnet werden können, werden separat unter nicht zugeordnet ausgewiesen). Über die Segmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung, die auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses basiert, an den Hauptentscheidungsträger, den Vorstand der Nordex SE, übereinstimmt.

TEUR	Projekte	
	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2021
Umsatzerlöse	1.901.925	2.484.126
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	93.173	-369.004
Materialaufwand	-1.824.930	-1.737.456
Übrige Erträge und Aufwendungen	-314.596	-319.314
EBIT	-144.428	58.352
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Übriges Finanzergebnis	0	0

¹ Die Intra-segment-Umsatzerlöse entfallen in voller Höhe – wie im Vorjahr – auf das Segment Service, während der Intra-segment-Materialaufwand in Höhe von TEUR 3.364 (1. Halbjahr 2021: TEUR 4.550) auf das Segment Projekte und in Höhe von TEUR 533 (1. Halbjahr 2021: TEUR 344) auf das Segment Nicht zugeordnet entfällt.

	Service		Nicht zugeordnet		Konsolidierung ¹		Gesamt	
	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2021
	226.298	216.837	1.885	494	-3.897	-4.894	2.126.211	2.696.563
	1.218	-478	-449	-2.616	0	0	93.942	-372.098
	-78.819	-88.745	-74.398	-18.674	3.897	4.894	-1.974.250	-1.839.981
	-109.620	-91.684	-83.160	-79.007	0	0	-507.376	-490.005
	39.077	35.930	-156.122	-99.803	0	0	-261.473	-5.521
	0	0	4.016	1.797	0	0	4.016	1.797
	0	0	-42.550	-56.484	0	0	-42.550	-56.484
	0	0	-13	203	0	0	-13	203

Nach Regionen gliedern sich die langfristigen Vermögenswerte und die Umsatzerlöse wie folgt auf:

TEUR	Langfristige Vermögenswerte ¹		Umsatzerlöse	
	30.06.2022	31.12.2021	01.01. – 30.06.2022	01.01. – 30.06.2021
Europa ²	560.809	536.692	1.441.866	1.637.875
Lateinamerika	45.726	34.777	358.674	287.584
Nordamerika	32.816	18.832	253.739	589.448
Rest der Welt	97.971	96.866	71.932	181.656
	737.322	687.167	2.126.211	2.696.563

¹ Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Sachanlagen, aktivierte Entwicklungsaufwendungen, geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte.

² Davon langfristige Vermögenswerte aus Deutschland TEUR 326.510 (31. Dezember 2021: TEUR 325.843) und Umsatzerlöse aus Deutschland TEUR 336.710 (1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR 126.595)

ANGABEN ZUR BILANZ

(1) FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel betragen TEUR 653.311 (31. Dezember 2021 TEUR 784.440). Von den flüssigen Mitteln können TEUR 4.796 aufgrund von Devisenverkehrsbeschränkungen infolge des Russland-Ukraine-Konfliktes nicht frei innerhalb des Konzerns transferiert werden.

Die flüssigen Mittel werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Vermögenswerte kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen wie im Vorjahr aufgrund der kurzen Restlaufzeit dem beizulegenden Zeitwert.

(2) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 158.533 (31. Dezember 2021: TEUR 162.530).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel ein Zahlungsziel von 30 bis 90 Tagen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf 17.674 (31. Dezember 2021: TEUR 10.850).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Vermögenswerte kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen wie im Vorjahr dem beizulegenden Zeitwert.

(3) VERTRAGSVERMÖGENSWERTE UND -VERBINDLICHKEITEN AUS PROJEKTEN

Die Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten aus Projekten haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Vertragsvermögenswerte aus Projekten		Vertragsverbindlichkeiten aus Projekten	
	2022	2021	2022	2021
Stand am 01.01.	536.526	531.531	945.128	1.053.068
Zugang neue laufende Projekte	392.487	1.725.392	222.302	1.493.389
Zugang bestehende laufende Projekte	1.555.082	2.282.562	1.976.482	1.969.872
Änderung im Transaktionspreis	-9.188	-52.616	0	0
Abgang schlussgerechnete Projekte	-1.120.509	-3.341.142	-1.107.958	-2.962.000
Saldierung von Vertragsvermögenswerten aus Projekten mit Vertragsverbindlichkeiten aus Projekten	-756.216	-609.201	-756.216	-609.201
Stand am 30.06./31.12.	598.182	536.526	1.279.738	945.128

Die Vertragsvermögenswerte aus Projekten werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Vermögenswerte kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen wie im Vorjahr dem beizulegenden Zeitwert.

(4) VERTRAGSVERMÖGENSWERTE UND -VERBINDLICHKEITEN AUS SERVICE

Die Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten aus Service haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Vertragsvermögenswerte aus Service		Vertragsverbindlichkeiten aus Service	
	2022	2021	2022	2021
Stand am 01.01.	39.498	28.430	160.315	154.393
Zugang an neuen Serviceverträgen	1.443	6.031	43.494	19.987
Zugang zu bestehenden Serviceverträgen	8.419	11.232	137.167	15.057
Abgang zu bestehenden Serviceverträgen	-4.750	-4.372	-123.391	-27.155
Abgang von beendeten Serviceverträgen	-354	-1.823	-11.217	-1.967
Stand am 30.06./31.12.	44.256	39.498	206.368	160.315

Von den Vertragsvermögenswerten aus Service sind TEUR 10.317 (31. Dezember 2021: TEUR 7.327) kurzfristig und TEUR 33.939 (31. Dezember 2021: TEUR 32.171) langfristig, während von den Vertragsverbindlichkeiten aus Service

43.926 (31. Dezember 2021: TEUR 29.391) kurzfristig und TEUR 162.442 (31. Dezember 2021: TEUR 130.924) langfristig sind.

(5) VORRÄTE

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	682.161	394.597
Unfertige Erzeugnisse	341.599	258.795
Geleistete Anzahlungen	103.345	69.095
	1.127.105	722.487

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich im Wesentlichen um produktionsbezogenes Material und Servicematerial.

Die unfertigen Erzeugnisse betreffen im Wesentlichen im Bau befindliche Windenergieanlagen aus Kundenverträgen, bei denen die Umsatzrealisierung zeitpunktbezogen über die Milestone-Methode erfolgt.

(6) SONSTIGE KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich hauptsächlich aus debitorischen Kreditoren in Höhe von TEUR 19.151 (31. Dezember 2021: TEUR 21.920), Devisentermingeschäften in Höhe von TEUR 9.928 (31. Dezember 2021: TEUR 15.739), Festgeldern in Höhe von TEUR 7.061 (31. Dezember 2021: TEUR 3.852), Versicherungs- und Schadenersatzansprüchen in Höhe von TEUR 6.620 (31. Dezember 2021: TEUR 5.444) und Vorauszahlungen zur Sicherung von Lieferantenkapazitäten in Höhe von TEUR 6.086 (31. Dezember 2021: TEUR 10.250) zusammen.

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen, nicht die Devisentermingeschäfte betreffenden Salden werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Vermögenswerte kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten betragen TEUR 47.822 (31. Dezember 2021: TEUR 45.290) und entsprechen wie im Vorjahr aufgrund der kurzen Restlaufzeit dem beizulegenden Zeitwert.

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges) werden nach

IFRS 7 und IFRS 9 als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende effektive Sicherungsinstrumente kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 8.490 (31. Dezember 2021: TEUR 13.592).

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen sonstigen Devisentermingeschäfte werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 1.438 (31. Dezember 2021: TEUR 2.147). Die Terminkurse bzw. -preise errechnen sich auf Basis des zum Stichtag gültigen Kassakurses unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen für die jeweilige Restlaufzeit des Kontrakts.

(7) SONSTIGE KURZFRISTIGE NICHT FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte setzen sich hauptsächlich aus Steuerforderungen in Höhe von TEUR 175.030 (31. Dezember 2021: TEUR 195.539) und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 12.294 (31. Dezember 2021: TEUR 12.427) zusammen.

Die Steuerforderungen betreffen im Wesentlichen Umsatzsteuererstattungsansprüche.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen abgegrenzte Kosten für die Multi-Currency-Avalkreditlinie und Lizenzgebühren.

(8) SACHANLAGEN

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Grundstücke und Bauten	199.944	194.937
Technische Anlagen und Maschinen	218.626	183.291
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	101.469	90.083
Anlagen im Bau	41.922	33.588
Geleistete Anzahlungen	2.010	5.059
	563.971	506.958

Ein wesentlicher Teil der Zugänge entfällt auf den Auf- und Ausbau der Blatt- und Gondelproduktion in Indien, den Auf- und Ausbau der Turmproduktion in Brasilien sowie den Ausbau der Blattproduktion und die Beschaffung von Installations- und Transportausstattung in Spanien.

Die Grundstücke und Bauten sowie die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhalten Vermögenswerte aus Leasing.

Die Zugänge und der Buchwert zum 30. Juni 2022 stellen sich wie folgt dar:

TEUR	30.06.2022	
	Zugänge	Buchwert
Grundstücke und Bauten – Vermögenswerte aus Leasing	12.734	111.600
Technische Anlagen und Maschinen – Vermögenswerte aus Leasing	91	91
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung – Vermögenswerte aus Leasing	4.366	13.487
	17.191	125.178

Die aktivierten Nutzungsrechte aus Leasing beziehen sich im Wesentlichen auf Verwaltungs- und Produktionsgebäude, Lagerhallen, Firmenfahrzeuge und Produktionsanlagen (z. B. Hebebühnen).

Die Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse betragen in der Zwischenperiode vom 1. Januar bis 30. Juni 2022 TEUR 21.347 (1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR 20.411).

Die Nutzungsdauern der von der Restrukturierung betroffenen Sachanlagen sind untersucht worden. Für einzelne Sachanlagen sind die Nutzungsdauern verkürzt worden, ohne dass sich daraus wesentliche Effekte im Quartal ergeben haben.

Für die Entwicklung der Sachanlagen wird darüber hinaus auf die dem Konzernanhang als Anlage beigefügte Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte verwiesen.

(9) GOODWILL

Der Goodwill beträgt wie im Vorjahr TEUR 547.758 und entfällt wie im Vorjahr mit TEUR 504.595 auf die CGU Projekte und mit TEUR 43.163 auf die CGU Service. Er resultiert mit TEUR 537.798 aus der Kaufpreisallokation der Acciona Windpower.

Aufgrund des signifikanten Anstiegs der Kapitalkosten, des Krieges in der Ukraine und der Lieferkettenstörungen, hat die Nordex-Gruppe den erzielbaren Betrag für die CGUs Projekte und Service überprüft. Es hat sich kein Wertminderungsbedarf ergeben.

Für die Entwicklung des Goodwills wird darüber hinaus auf die dem Konzernanhang als Anlage beigefügte Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte verwiesen.

(10) AKTIVIERTE ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

Zum Bilanzstichtag sind Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 158.295 (31. Dezember 2021 TEUR 163.551) bilanziert. In den ersten sechs Monaten 2022 sind Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 11.282 (31. Dezember 2021: TEUR 35.077) aktiviert worden. Die Zugänge umfassen insbesondere die Weiterentwicklung der Windenergieanlagen der Generation Delta. Weitere in den ersten sechs Monaten 2022 angefallene Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 15.540 (31. Dezember 2021: TEUR 23.394) erfüllen nicht die Kriterien für eine Aktivierung und sind erfolgswirksam erfasst worden. Die Aktivierungsquote liegt dementsprechend bei 42,06 % (31. Dezember 2021: 59,99 %). Der Rückgang der Aktivierungsquote resultiert im Wesentlichen aus dem Cyber-Vorfall Ende März 2022, infolgedessen die Entwicklungssoftware der Ingenieure nicht einsatzbereit gewesen ist und von daher weniger Entwicklungsleistungen erbracht werden konnten. Darüber hinaus ist sie auch auf geringere Aufwendungen in der Produkt- und Softwareentwicklung sowie geringere Stundenaufwendungen zurückzuführen.

Für die Entwicklung der aktivierten Entwicklungsleistungen wird darüber hinaus auf die dem Konzernanhang als Anlage beigefügte Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte verwiesen.

(11) SONSTIGE LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich hauptsächlich aus Festgeldern in Höhe von TEUR 7.536 (31. Dezember 2021: TEUR 6.690) und Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von TEUR 7.397 (31. Dezember 2021: TEUR 7.422) zusammen.

Die Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und Beteiligungen betreffen insbesondere die Finanzierung von Projektgesellschaften.

Die in den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen, nicht die Devisentermingeschäfte betreffenden Salden werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Vermögenswerte kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten betragen TEUR 17.165 (31. Dezember 2021: TEUR 16.283) und entsprechen wie im Vorjahr aufgrund der marktüblichen Verzinsung dem beizulegenden Zeitwert.

(12) SONSTIGE LANGFRISTIGE NICHT FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte setzen sich aus aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 11.716 (31. Dezember 2021: TEUR 11.762) und Steuerforderungen in Höhe von TEUR 7.379 (31. Dezember 2021: TEUR 1.628) zusammen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen abgegrenzte Kosten für Lizenzgebühren und die Multi-Currency-Avalkreditlinie.

Die Steuerforderungen betreffen Umsatzsteuererstattungsansprüche.

(13) LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND -SCHULDEN

Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern ist zum 30. Juni 2022 ein Steuersatz von gerundet 32,00 % (31. Dezember 2021: 32,00 %) herangezogen worden.

Die Veränderungen der latenten Steuern stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2022	2021
Stand am 01.01.	204.447	163.325
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	28.086	26.534
In der Kapitalrücklage erfasst ¹	0	5.834
Im sonstigen Ergebnis erfasst	10.607	3.128
Umrechnung Fremdwährung	-10.338	5.626
Stand am 30.06./31.12.	232.802	204.447

¹ Im Rahmen der Kapitalerhöhung in 2021 sind anteilige Steuern auf die Transaktionskosten ergebnisneutral in der Kapitalrücklage erfasst worden.

(14) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird auf die Angaben im Kapitel zu den Fremdkapitalinstrumenten verwiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beläuft sich auf TEUR 49.696 (31. Dezember 2021: TEUR 32.353), wovon TEUR 19.330 (31. Dezember 2021: TEUR 6.845) als kurzfristig zu klassifizieren sind.

(15) VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 1.129.972 (31. Dezember 2021: TEUR 1.095.563).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen wie im Vorjahr aufgrund der kurzen Restlaufzeit dem beizulegenden Zeitwert.

(16) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	01.01.2022	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	30.06.2022
Gewährleistung	88.244	-11.054	-10.499	69.293	135.984
Übrige	48.941	-23.684	-10.606	24.657	39.308
	137.185	-34.738	-21.105	93.950	175.292

Die Rückstellungen für Gewährleistung umfassen überwiegend mögliche Risiken im Service- und Projektbereich aus Schadensfällen. Die Gewährleistung wird grundsätzlich für eine Periode von zwei Jahren nach Eigentumsübergang der Windenergieanlagen gewährt, in Einzelfällen auch für eine Periode von fünf Jahren. Die Rückstellungen für Gewährleistung enthalten dabei nur die Standardgarantie, vom Kunden zusätzlich erworbene Servicegarantien sind in den Dienstleistungsverträgen berücksichtigt.

Die übrigen Rückstellungen beziehen sich vor allem auf weitere Projekt- und Servicerisiken, die Restrukturierungsrückstellungen, Jahresabschlusskosten, Lieferantenwagnisse und Rechtsunsicherheiten. Zu den Restrukturierungsrückstellungen wird auf die Angaben im Kapitel zu den Grundlagen der Abschlusserstellung verwiesen.

(17) SONSTIGE KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich hauptsächlich aus der Unternehmensanleihe in Höhe von TEUR 281.338 (31. Dezember 2021: TEUR 7.448), Devisentermingeschäften in Höhe von TEUR 36.969 (31. Dezember 2021: TEUR 8.358), Leasing in Höhe von TEUR 25.170 (31. Dezember 2021: TEUR 22.467), Sicherungsleistungen in Höhe von TEUR 16.579 (31. Dezember 2021: TEUR 0) und Avalprovisionen in Höhe von TEUR 10.650 (31. Dezember 2021: TEUR 5.710) zusammen.

Zu der Unternehmensanleihe wird auf die Angaben im Kapitel zu den Fremdkapitalinstrumenten verwiesen. Die Unternehmensanleihe ist seit dem 2. Februar 2022 als kurzfristig zu klassifizieren.

Die Leasingverbindlichkeiten entsprechen dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen.

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen, nicht die Devisentermingeschäfte betreffenden Salden (und ohne Leasing, die keiner Bewertungskategorie zugeordnet werden) werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten betragen TEUR 313.809 (31. Dezember 2021: TEUR 17.581). Der beizulegende Zeitwert beläuft sich bedingt durch den Börsenkurs der Unternehmensanleihe auf TEUR 301.187 (31. Dezember 2021: TEUR 17.581, bedingt durch die zum 31. Dezember 2021 als langfristig ausgewiesene Unternehmensanleihe).

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges) werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende effektive Sicherungsinstrumente kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 33.005 (31. Dezember 2021: TEUR 4.577).

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen sonstigen Devisentermingeschäfte werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 3.964 (31. Dezember 2021: TEUR 3.780). Die Terminpreise bzw. -preise errechnen sich auf Basis des zum Stichtag gültigen Kassakurses unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen für die jeweilige Restlaufzeit des Kontrakts.

(18) SONSTIGE KURZFRISTIGE NICHT FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich hauptsächlich aus abgegrenzten Schulden in Höhe von TEUR 102.951 (31. Dezember 2021: TEUR 68.647) und Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 80.432 (31. Dezember 2021: TEUR 59.775) zusammen.

Die abgegrenzten Schulden enthalten im Wesentlichen projektbezogene nachlaufende Kosten und Personalverbindlichkeiten.

Die Steuerverbindlichkeiten beziehen sich im Wesentlichen auf Umsatzsteuer.

(19) SONSTIGE LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich hauptsächlich aus Leasing in Höhe von TEUR 106.462 (31. Dezember 2021: TEUR 100.904) und dem Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 47.185 (31. Dezember 2021: TEUR 44.499) zusammen.

Die Leasingverbindlichkeiten entsprechen dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen.

Zu dem Gesellschafterdarlehen wird auf die Angaben im Kapitel zu den Fremdkapitalinstrumenten verwiesen.

Die in den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen, nicht die Devisentermingeschäfte betreffenden Salden (und ohne Leasing, die keiner Bewertungskategorie zugeordnet werden) werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten betragen TEUR 54.755 (31. Dezember 2021: TEUR 324.063) und entsprechen aufgrund der marktüblichen Verzinsung dem beizulegenden Zeitwert (31. Dezember 2021: TEUR 327.385, bedingt durch die zum 31. Dezember 2021 als langfristig ausgewiesene Unternehmensanleihe).

Die in den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges) werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende effektive Sicherungsinstrumente kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 3.399 (31. Dezember 2021: TEUR 3.368).

(20) SONSTIGE LANGFRISTIGE NICHT FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen langfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich hauptsächlich aus Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.956 (31. Dezember 2021: TEUR 2.642) zusammen.

Die Steuerverbindlichkeiten bestehen gegenüber den brasilianischen Steuerbehörden.

(21) EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Gezeichnetes Kapital	176.023	160.021
Kapitalrücklage	1.359.714	1.236.071
Andere Gewinnrücklagen	-11.087	-11.087
Rücklage für Cash Flow Hedges	-21.833	2.415
Rücklage für Kosten der Cash Flow Hedges	2.239	529
Fremdwährungsausgleichsposten	-214.213	-113.719
Konzernergebnsvortrag	-211.835	-211.835
Konzernergebnis ¹	-283.178	0
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	795.830	1.062.395
	795.830	1.062.395

¹ Das Konzernergebnis zum 31.12.2021 ist nach Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen und Entnahme aus dem Konzernergebnisvortrag TEUR ausgewiesen und daher 0

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 176.023.138 (31. Dezember 2021: EUR 160.021.035) und teilt sich auf in 176.023.138 (31. Dezember 2021:160.021.035) nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1, die voll eingezahlt sind. Der Vorstand der Nordex SE hat am 26. Juni 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen mit Bezugsrechtsausschluss und unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals beschlossen. Das Grundkapital ist im Wege einer Privatplatzierung an die Acciona S.A. um EUR 16.002.103 durch die Ausgabe von 16.002.103 neuen Aktien zu einem Ausgabepreis von EUR 8,70 je Aktie, was dem letzten Schlusskurs vor dem Kapitalerhebungsbeschluss im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse entspricht, erhöht worden. Der Brutto-Emissionserlös hat bei TEUR 138.218 gelegen. Der dem anteiligen Betrag der neuen Aktien am Grundkapital übersteigende Erlös in Höhe von TEUR 123.216 ist in die Kapitalrücklage eingestellt worden. Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 1.359.714 (31. Dezember 2021: TEUR 1.236.071) umfasst darüber hinaus weitere Agien aus Kapitalerhöhungen über TEUR 1.305.169.

Zum Mitarbeiteraktienoptionsprogramm wird auf die Angaben im Kapitel zu den anteilsbasierten Vergütungsprogrammen verwiesen.

Die Rücklage für Cash Flow Hedges resultiert hauptsächlich aus den aufgrund der Wechselkursentwicklung negativen Marktwerte der Derivate für EUR/BRL und USD/BRL.

Der Anstieg des Fremdwährungsausgleichspostens ergibt sich im Wesentlichen aus den Anpassungen aufgrund der Hyperinflation in der Türkei.

Für die Entwicklung des Eigenkapitals wird darüber hinaus auf die Anlage zur Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

(22) ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

Die folgende Tabelle zeigt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit ihren beizulegenden Zeitwerten und ihrer Einordnung in die durch IFRS 13 vorgegebene Fair-Value-Hierarchie, die bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes eines Finanzinstruments angewendet werden soll:

30.06.2022 TEUR	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte				
Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges)	0	8.490	0	8.490
Sonstige Devisentermingeschäfte	0	1.438	0	1.438
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	49.696	0	49.696
Unternehmensanleihe	268.716	0	0	268.716
Mitarbeiteranleihe	0	3.817	0	3.817
Gesellschafterdarlehen	0	47.185	0	47.185
Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges)	0	36.404	0	36.404
Sonstige Devisentermingeschäfte	0	3.964	0	3.964

31.12.2021 TEUR	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte				
Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges)	0	13.592	0	13.592
Sonstige Devisentermingeschäfte	0	2.147	0	2.147
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	32.353	0	32.353
Unternehmensanleihe	275.646	0	0	275.646
Mitarbeiteranleihe	0	3.741	0	3.741
Gesellschafterdarlehen	0	44.499	0	44.499
Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges)	0	7.945	0	7.945
Sonstige Devisentermingeschäfte	0	3.780	0	3.780

Die Unternehmensanleihe ist dem Level 1 zugeordnet, da sie an der International Stock Exchange zum Handel zugelassen ist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die Mitarbeiteranleihe und das Gesellschafterdarlehen als Teil der Finanzschulden entsprechen dem Level 2. Das gleiche gilt für die Devisentermingeschäfte.

Es gibt weder im Vergleich zum Vorjahr noch unterjährig Umklassifizierungen zwischen den verschiedenen Levels.

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(23) UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Segmente Projekte und Service:

TEUR	01.01.– 30.06.2022	01.01.– 30.06.2021
Projekte	1.901.925	2.484.126
Service	226.298	216.837
Nicht zugeordnet	1.885	494
Intrasegment-Konsolidierung	-3.897	-4.894
	2.126.211	2.696.563

Die zeitbezogene Umsatzrealisierung der Projekte stellt sich wie folgt dar:

TEUR	01.01.– 30.06.2022	01.01.– 30.06.2021
Zeitpunktbezogene Projektverumsatz	546.876	1.008.214
Zeitraumbezogene Projektverumsatzung	1.355.049	1.475.912
	1.901.925	2.484.126

Der Nordex-Konzern erzielt Umsatzerlöse aus den beiden Geschäftsfeldern Projekte und Service. Die aus den Vertragsbedingungen abgeleiteten Transaktionspreise für die Fertigung und die Veräußerung von Windkraftanlagen sowie für Serviceverträge enthalten feste und in untergeordnetem Umfang vereinzelt variable Gegenleistungen. Die geschätzten Beträge der variablen Gegenleistungen werden dabei nur in dem Umfang in die Transaktionspreise einbezogen, für den es als hochwahrscheinlich anzusehen ist, dass es bei Wegfall der Unsicherheiten hinsichtlich der Höhe der variablen Beträge zu keiner wesentlichen Stornierung der

Umsatzerlöse kommt. Weiterhin werden die Transaktionspreise, die als Umsatzerlöse realisiert werden, durch Zahlungen im Zusammenhang mit pauschalitem Schadensersatz und anderen Strafzahlungen in Verbindung mit Projekt- und Serviceverträgen reduziert.

Bei Projektverträgen werden die Umsatzerlöse in Abhängigkeit vom jeweiligen Vertragsumfang entweder zeitpunktbezogen über die Milestone-Methode oder zeitraumbezogen über die Cost-to-Cost-Methode realisiert. Bei der Cost-to-Cost-Methode werden für die Bestimmung des Fertigstellungsgrads die entstandenen Kosten zu den geplanten Kosten ins Verhältnis gesetzt und die Umsatzerlöse entsprechend des Fertigstellungsgrads anteilig realisiert.

Umsatzerlöse für standardisierte Turbinentypen werden zeitraumbezogen realisiert, wenn die Kontrolle über die voll funktionsfähige Turbine auf den Kunden übertragen wird. Die Kontrolle geht mit Errichtung der voll funktionsfähigen Turbine an den Kunden über. Bis zur Erreichung der zeitpunktbezogenen Verumsatzung werden die Kosten unter den Vorräten aktiviert.

Umsatzerlöse für kundenspezifische Installationen, für die es keine alternative Verwendung gibt und für die es einen einklagbaren Anspruch auf Bezahlung der erbrachten Leistung gibt, werden zeitraumbezogen realisiert.

Bei Serviceverträgen werden die Umsatzerlöse zeitraumbezogen anhand einer vertragstypischen Verteilung der Kosten (Schablone) auf die einzelnen Vertragsjahre verteilt. Die Ermittlung der Schablone zur Bestimmung des Realisierungsgrads der einzelnen Serviceverträge ist dabei auf Basis historischer Erfahrungswerte erfolgt. Sofern der Realisierungsgrad die Fakturierung übersteigt, werden Vertragsvermögenswerte aus Service aktiviert bzw. sofern die Fakturierung den Realisierungsgrad überschreitet, werden Vertragsverbindlichkeiten aus Service passiviert.

Der gesunkene Konzernumsatz ist auf gesunkene Installationszahlen zurückzuführen.

(24) BESTANDSVERÄNDERUNGEN UND ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die Bestandsveränderungen betragen TEUR 82.804 (1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR –83.513) und gehen einher mit den gesunkenen Installationen.

Die aktivierten Eigenleistungen betragen TEUR 11.138 (1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR 11.415) und betreffen wie im Vorjahr aktivierte Aufwendungen für die Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von Windenergieanlagen.

(25) MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01. – 30.06.2022	01.01. – 30.06.2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.344.367	1.321.829
Aufwendungen für bezogene Leistungen	629.883	518.152
	1.974.250	1.839.981

Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden im Wesentlichen Aufwendungen für Bauteile ausgewiesen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren vorrangig aus fremdbezogenen Frachten, Fremdleistungen und Provisionen für die Auftragsabwicklung sowie Auftragsrückstellungen.

(26) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/ SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Erträge/sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich hauptsächlich aus Erträgen aus dem Verkauf der C&C Wind Sp. Z o. in Höhe von TEUR 6.941 (1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR 0) und Versicherungsschädigungen und Schadenersatz in Höhe von TEUR 4.914 (1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR 4.927) bzw. Leasing in Höhe von TEUR –9.435 (1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR –11.183), Instandhaltung in Höhe von TEUR –9.096 (1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR –17.201), sonstigen Personalkosten in Höhe von TEUR –13.410 (1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR –53.221), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR –14.116 (1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR –20.581) und Reisekosten in Höhe von TEUR –19.418 (1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR –12.245) zusammen.

Mit Beginn des Geschäftsjahres ist der Ausweis aus Gründen der Klarheit umgestellt worden. Arbeitsstunden von Subunternehmern werden nicht mehr unter sonstige Personalkosten, sondern nunmehr als Materialaufwand ausgewiesen. Baustellenbezogene Kosten, die bislang unter Leasing gezeigt worden sind, werden jetzt gleichfalls im Materialaufwand geführt. Beide Sachverhalte beziehen sich auf das operative Geschäft und damit das Rohergebnis. Auf eine Anpassung der Vorjahreswerte – Arbeitsstunden von Subunternehmern 1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR –41.968, baustellenbezogene Kosten 1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR –5.177 – ist aus Gründen der Wesentlichkeit verzichtet worden.

(27) PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01.– 30.06.2022	01.01.– 30.06.2021
Löhne und Gehälter	228.065	203.688
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	47.297	43.321
	275.362	247.009

Im Konzern ist die folgende Anzahl von Mitarbeitern beschäftigt:

Stichtag	01.01.– 30.06.2022 ¹	01.01.– 30.06.2021 ¹	Veränderung
Angestellte	4.029	3.649	380
Gewerbliche Arbeitnehmer	5.017	4.708	309
	9.046	8.357	689
Durchschnitt			
Angestellte	3.927	3.546	381
Gewerbliche Arbeitnehmer	4.786	4.641	145
	8.713	8.187	526

¹ In die Anzahl der Mitarbeiter sind seit dem 30. September 2021 Werkstudenten, Trainees und freigestellte Mitarbeiter nicht mehr eingerechnet worden. Das Vorjahr ist entsprechend angepasst worden.

Der Anstieg der Mitarbeiterzahlen ist im Wesentlichen auf den Auf- und Ausbau der Produktionen in Brasilien, Spanien und Indien zurückzuführen.

(28) AUFWENDUNGEN AUS RESTRUKTURIERUNG

Die Nordex-Gruppe unterscheidet zwischen dem EBITDA und dem bereinigten EBITDA vor Aufwendungen aus Restrukturierung. Das EBITDA ergibt sich aus dem Rohergebnis abzgl. der Strukturkosten. Für das EBITDA vor Aufwendungen aus Restrukturierung sind die Aufwendungen aus Restrukturierung aus den Strukturkosten separiert worden. Sie belaufen sich auf TEUR 29.591. Zu den Aufwendungen aus Restrukturierung wird auf die Angaben im Kapitel zu den Grundlagen der Abschlusserstellung verwiesen.

(29) ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01.– 30.06.2022	01.01.– 30.06.2021
Abschreibungen auf Sachanlagen	69.222	49.377
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen	16.565	21.296
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.412	3.256
	88.199	73.929

In den Abschreibungen auf Sachanlagen sind TEUR 13.786 (1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR 10.157) für Abschreibungen auf Vermögenswerte aus Leasing enthalten, die sich mit TEUR 9.594 (1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR 6.820) auf Grundstücke und Bauten und mit TEUR 4.192 (1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR 3.337) auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung verteilen.

(30) FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01. – 30.06.2022	01.01. – 30.06.2021
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	-5	203
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-8	0
Beteiligungsergebnis	-13	203
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.016	1.797
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-42.550	-56.484
Zinsergebnis	-38.534	-54.687
	-38.547	-54.484

Die Zinserträge und die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Geldanlagen bei Banken bzw. aus Avalprovisionen und der Unternehmensanleihe. Ferner entfallen von den Zinsaufwendungen TEUR 2.027 (1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR 1.619) auf Leasing.

(31) ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01. – 30.06.2022	01.01. – 30.06.2021
Tatsächliche Ertragsteuern	-11.244	-15.859
Latente Steuern	28.086	12.116
Gesamte Ertragsteuern	16.842	-3.743

(32) ERGEBNIS JE AKTIE**Unverwässert**

		01.01. – 30.06.2022	01.01. – 30.06.2021
Konzernjahresfehlbetrag	TEUR	-283.178	-63.748
davon Gesellschafter des Mutterunternehmens	TEUR	-283.178	-63.748
Gewichteter Durchschnitt der Aktienzahl		160.376.637	117.348.759
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	-1,77	-0,54

Verwässert

Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt gleichfalls EUR -1,77 (1. Januar bis 30. Juni 2021: -0,54).

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALSCHULDEN

Künftige Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen, die die Nordex-Gruppe eingegangen ist, die aber noch nicht begonnen haben, liegen nicht vor.

Weiterhin gibt es im Wesentlichen im Immobilienbereich Leasingverträge mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die jedoch als nicht hinreichend sicher betrachtet werden und die von daher nicht bilanziert sind. Die Inanspruchnahme der Verlängerungs- und Kündigungsoptionen wird jedoch jährlich überprüft und bei geänderter Einschätzung bilanziell berücksichtigt.

Die Nordex-Gruppe hat Eventualschulden aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit, bei denen die Wahrscheinlichkeit eines Ressourcenabflusses zum Bilanzstichtag aber nicht hinreichend für die Bildung einer Rückstellung gewesen ist.

Ferner bestehen gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Projektgesellschaften Garantien, mit deren Inanspruchnahme jedoch nicht gerechnet wird, in Höhe von TEUR 6.059 (31. Dezember 2021: TEUR 6.059), während gegenüber assoziierten Unternehmen keine Eventualschulden bestehen.

ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Zum Bilanzstichtag ist die Acciona S.A. mit 39,66 % (31. Dezember 2021: 33,6 %) an der Nordex SE beteiligt.

Die Salden und Geschäftsvorfälle mit Unternehmen aus dem Acciona-Konzern sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

TEUR	Ausstehende Salden Forderungen (+) und Verbindlichkeiten (-)		Betrag der Geschäftsvorfälle Erträge (+) und Aufwendungen (-)	
	30.06.2022	31.12.2021	01.01. – 30.06.2022	01.01. – 30.06.2021
Acciona Energia Chile SpA	164.007/-81	164.302/-83	1.587/-577	1.786/-430
Acciona Energia Mexico S.r.l.	1.978/-13	1.807/-18	0/0	0/0
Acciona Energia S.A.	263.751/-41.992	227.354/-38.917	37.706/-756	40.062/-363
Acciona Energia Servicios Mexico S. de RL de C.V.	59.847/0	58.868/-58.528	0/0	29/-5.526
Acciona Energy Australia Global Pty. Ltd	77.638/-13.601	17/-9.325	79.929/-3.957	0/0
Acciona Energy Oceania Construction Pty. Ltd.	123.056/-116.911	116.244/-113.050	3.312/0	117.298/-3.595
Acciona Forwarding S.A.	7/-27	7/-31	348/-11.303	1/-2.700
Acciona S.A	0/-47.320	0/-44.633	0/-347	0/-803
Sonstige	2.171/-762	1.705/-549	2/-669	743/-469

Die Veränderungen der Erträge und Aufwendungen sowie der damit einhergehenden Forderungen und Verbindlichkeiten mit der Acciona Energia S.A., der Acciona Energia Servicios Mexico S. de RL de C.V., der Acciona Energy Australia Global Pty. Ltd und der Acciona Energy Oceania Construction Pty. Ltd. resultieren insbesondere aus der Errichtung von Windparks in Spanien, Mexiko und Australien. Die Aufwendungen und korrespondierenden Verbindlichkeiten mit der Acciona S.A. ergeben sich hingegen hauptsächlich aus dem gewährten Gesellschafterdarlehen. Zum Gesellschafterdarlehen wird auf die Angaben im Kapitel zu den Finanzinstrumenten verwiesen.

Von der Acciona Energia S.A. ist ferner in den ersten sechs Monaten 2022 kein Auftrag zur Lieferung und Errichtung von Windkraftanlagen (1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR 12.748) erteilt worden.

Als assoziiertes Unternehmen sind die Anteile an der GN Renewable Investments S.a.r.l. (30,00 %) zu klassifizieren. Die Anteile an der zum 31. Dezember 2021 ebenfalls als assoziiertes Unternehmen eingeordneten C&C Wind Sp. z.o.o. sind im ersten Quartal 2022 verkauft worden.

Die Salden und Geschäftsvorfälle mit diesem Unternehmen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

TEUR	Ausstehende Salden Forderungen (+) und Verbindlichkeiten (-)		Betrag der Geschäftsvorfälle Erträge (+) und Aufwendungen (-)	
	30.06.2022	31.12.2021	01.01. – 30.06.2022	01.01. – 30.06.2021
GN Renewable Investments S.a.r.l.	0/0	0/0	0/-5	0/-6

Die Geschäftsbeziehungen mit der GN Renewable Investments S.a.r.l. resultieren aus dem Projektgeschäft.

Mit nicht konsolidierten Unternehmen bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 6.844 (31. Dezember 2021: TEUR 8.253) und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 35 (31. Dezember 2021: TEUR 35) sowie Erträge in Höhe von TEUR 13 (1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR 57) und Aufwendungen in Höhe von TEUR 0 (1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR 1).

KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR –218.049 (1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR 57.890) resultiert in Höhe von TEUR –194.971 (1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR 10.181) aus dem Konzernverlust einschließlich der Abschreibungen. Aus der Veränderung des Working Capitals haben sich Auszahlungen in Höhe von TEUR 30.295 (1. Januar bis 30. Juni 2021: Einzahlungen

TEUR 50.388) ergeben. Die Einzahlungen aus der restlichen laufenden Geschäftstätigkeit betragen TEUR 7.217 (1. Januar bis 30. Juni 2021: Auszahlungen TEUR 2.679).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf TEUR –68.693 (1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR –68.127). Es sind Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 76.921 (1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR 63.143) erfolgt, die im Wesentlichen auf den Auf- und Ausbau der Blatt- und Gondelproduktion in Indien, den Auf- und Ausbau der Turmproduktion in Brasilien sowie den Ausbau der Blattproduktion und die Beschaffung von Installations- und Transportausstattung in Spanien entfallen. Entwicklungsprojekte sind in Höhe von TEUR 11.282 (1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR 12.054) aktiviert worden.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR 144.802 (1. Januar bis 30. Juni 2021: TEUR –265.430) und ergibt sich im Wesentlichen aus der Kapitalerhöhung und Barinanspruchnahmen der Abzweigkreditlinien innerhalb der syndizierten Multi-Currency-Avalkreditlinie bei gegenläufigen Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Von der Acciona S.A. ist ein weiteres Gesellschafterdarlehen über TEUR 286.000 an die Nordex SE gewährt worden. Die Auszahlungsvoraussetzungen für die zwei Tranchen über TEUR 11.000 und TEUR 275.000 sind im Juli 2022 erfüllt worden. Die Laufzeit reicht bis zum 29. Juli 2026 bei einem Zinssatz von 14,0%. Auch dieses Gesellschafterdarlehen ist nachrangig zu allen anderen Verbindlichkeiten der Nordex-Gruppe. Es dient der Ablösung der Unternehmensanleihe über TEUR 275.000.

Der Vorstand der Nordex SE hat am 10. Juli 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft eine Bezugsrechtskapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Bareinlagen beschlossen. Das Grundkapital ist um EUR 35.923.089 durch die Ausgabe von 35.923.089 neuen Aktien zu einem Bezugspreis von EUR 5,90 je Aktie erhöht worden. Alle Nordex-Aktionäre sind berechtigt gewesen, zum Bezugspreis gegen Bareinlage 10 neue Aktien für je 49 alte Aktien zu erwerben. Die Acciona S.A. hat die Bezugsrechte für ihren derzeitigen Anteil am Grundkapital von 39,66% ausgeübt. Aktien, für welche die Bezugsrechte im Rahmen des Bezugsrechtsangebots nicht ausgeübt worden sind, sind vollständig von einem Bankenkonsortium gezeichnet worden. Der Brutto-Emissionserlös hat bei TEUR 211.946 gelegen. Mit der Bezugsrechtskapitalerhöhung hat die Nordex-Gruppe beabsichtigt, ihre Kapitalstruktur durch Erhöhung der Eigenkapitalquote

im zurzeit volatilen Marktumfeld für den Windenergiesektor zu stärken. Die Gesellschaft beabsichtigt, die Nettoerlöse aus der Bezugsrechtskapitalerhöhung für allgemeine Unternehmenszwecke zu verwenden, soweit Liquiditätsbedarf im Rahmen der Geschäftstätigkeit entsteht.

Zu den andauernden Effekten, die das Geschäft der Nordex-Gruppe belasten, wird auf die Angaben im Kapitel zu den Grundlagen der Abschlusserstellung verwiesen.

Darüber hinaus hat es nach dem Bilanzstichtag keine weiteren wesentlichen Ereignisse gegeben.

Nordex SE, Rostock, den 14. August 2022



José Luis Blanco, Vorsitzender des Vorstands



Dr. Ilya Hartmann, Vorstand



Patxi Landa, Vorstand

ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN UND IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE

Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2022

TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Anfangsbestand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Fremdwährung	Endbestand 30.06.2022
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	292.625	14.897	2.592	0	5.516	310.446
Technische Anlagen und Maschinen	447.330	37.753	1.587	6.779	35.005	525.280
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	199.596	26.415	2.424	184	4.661	228.432
Anlagen im Bau	33.588	13.932	0	-6.963	1.365	41.922
Geleistete Anzahlungen	5.059	1.115	4.164	0	0	2.010
Gesamt	978.198	94.112	10.767	0	46.547	1.108.090
Immaterielle Vermögenswerte						
Goodwill	552.259	0	0	0	0	552.259
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	503.963	11.282	0	0	26	515.271
Geleistete Anzahlungen	1.704	2	0	0	0	1.706
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	161.776	618	40	0	6.271	168.625
Gesamt	1.219.702	11.902	40	0	6.297	1.237.861

				Abschreibungen		Buchwert	Buchwert
	Anfangs- bestand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Fremd- währung	Endbestand 30.06.2022	30.06.2022	31.12.2021
	97.688	13.751	1.813	876	110.502	199.944	194.937
	264.039	37.269	500	5.846	306.654	218.626	183.291
	109.513	18.202	1.683	931	126.963	101.469	90.083
	0	0	0	0	0	41.922	33.588
	0	0	0	0	0	2.010	5.059
	471.240	69.222	3.996	7.653	544.119	563.971	506.958
	4.501	0	0	0	4.501	547.758	547.758
	340.412	16.565	0	-1	356.976	158.295	163.551
	1.672	0	0	0	1.672	34	32
	145.150	2.412	0	6.041	153.603	15.022	16.626
	491.735	18.977	0	6.040	516.752	721.109	727.967

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss für die ersten sechs Monate zum 30. Juni 2022 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt wird und dass im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Nordex SE, Rostock, im August 2022



José Luis Blanco, Vorsitzender des Vorstands



Dr. Ilya Hartmann, Vorstand



Patxi Landa, Vorstand

FINANZKALENDER, IMPRESSUM UND KONTAKT

FINANZKALENDER

Datum

14. August 2022	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht
15. November 2022	Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht (Stichtag Q3)

IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber

Nordex SE
Investor Relations
Langenhorner Chaussee 600
22419 Hamburg

www.nordex-online.com
investor-relations@nordex-online.com

Investor Relations-Team

Felix Zander
Telefon + 49 152 09 024 029

Tobias Vossberg
Telefon + 49 173 4573 633

Torben Rennemeier
Telefon + 49 1523 4617 954

Redaktion & Text

Nordex SE, Hamburg

Fotos

Nordex SE, Hamburg

Beratung, Konzept & Design

Silvester Group
www.silvestergroup.com

Redaktioneller Hinweis

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter, auch wenn teilweise aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur die männliche Form aufgeführt ist.

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nordex-Konzerns beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Aussagen, die Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, und werden mitunter durch die Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser dieses Zwischenberichts werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Datum dieses Zwischenberichts Gültigkeit haben. Die Nordex SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Nordex SE

Investor Relations
Langenhorner Chaussee 600
22419 Hamburg

www.nordex-online.com
investor-relations@nordex-online.com